

Niederschrift der 89. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Ruhr-Lippe (ZRL) am 8. März 2016 in Unna

Anwesende:

1. Mitglieder

Hochsauerlandkreis

Herr Schmidt	Verwaltung
Herr Diekmann	CDU
Herr Liesenfeld	CDU
Herr Lingemann	SPD
Herr Walter	FDP

Märkischer Kreis

Herr Heinz	Verwaltung
Herr Hövel	CDU
Herr Lüling	CDU
Herr Rothstein	SPD
Frau Olbrich-Tripp	B'90/Die Grünen

Kreis Soest

Herr Lönnecke	Verwaltung
Herr Dr. Wutschka	CDU
Herr Schnieder	CDU
Herr Dr. Fiedler	SPD
Herr Reinecke	FDP

Stadt Hamm

Frau Schnieders-Pförtzsch	CDU
Herr Raszka	CDU
Herr Schwipp	SPD
Herr Merschhaus	B'90/Die Grünen

Kreis Unna

Herr Hebebrandt	SPD
Herr Steffen	SPD
Herr Bremerich	CDU
Frau Schneider	B'902/Die Grünen
Frau Leiße	Verwaltung

2. Verbandsvorsteher / Geschäftsführer / Stellvertreter

Herr Gemke	Verbandsvorsteher
Herr Dr. Wilk	Stellvertretender Verbandsvorsteher
Herr Dr. Drathen	Stellvertretender Verbandsvorsteher
Herr Ressel	Geschäftsführer ZRL
Frau Nowak-Müller	Stellv. Geschäftsführerin ZRL/Schriftführerin

3. Gäste/Referenten

Herr Middelhove	Verwaltung ZRL
Herr Pusch	Verwaltung ZRL/stellv. Schriftführer
Herr Schäfer	Verwaltung ZRL

Es sind 24 von 25 stimmberechtigten Mitgliedern der Zweckverbandsversammlung anwesend.

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Herr Lönnecke, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor, so dass nach folgender Tagesordnung beraten wird:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift der 88. Verbandsversammlung am 09.12.2015 in Soest
2. Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin **(01/16)**
3. Benennung von Mitgliedern der Tarifkommission **(02/16)**
4. Jahresabschluss 2015 **(03/16)**
5. Qualitätsbericht Fahrbetrieb 2015 (mündlicher Bericht)
6. Qualitätsbericht Stationen 2014/2015 (mündlicher Bericht)
7. Tarifmaßnahme 2016 im „Ruhr-Lippe-Tarif“ **(04/16)**
8. Einbindung des NWL in die Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH **(05/16)** (NWL-Vorlage 315/16 TA)
9. Info zu weiteren Themen der NWL-Verbandsversammlung am 15.03.2016
 - a) Gründung der WestfalenTarif GmbH sowie damit im Zusammenhang stehende weitere Beschlussempfehlungen aus dem AK Tarife in Westfalen (NWL-Vorlage 314/16 TA)
 - b) Digitalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Nordrhein-Westfalen (NWL-Vorlage 316/16 TA)
 - c) Sonstiges

10. Mitteilungen und Anfragen
 - a) Umsetzung Modernisierungsoffensive 3 im ZRL
 - b) Einführung InterCity 2
 - c) Vollsperrung Paderborn - Altenbeken Sommer 2017

Nicht öffentliche Sitzung:

11. Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge im Hellweg-Netz **(06/16)** (NWL-Vorlage 321/16)
12. Vergabeentscheidung Nordwesthessen-Netz **(07/16)** (NWL-Vorlage VA 22/16)
13. Info zu weiteren Themen der NWL-Verbandsversammlung am 15.03.2016
 - a) Interimsvergabe SPNV Vertrieb NWL (NWL-Vorlage 320/16)
 - b) Klageverfahren Regionalfaktoren RB 51 (NWL-Vorlage 324/16)
 - c) Sonstiges
14. Mitteilungen und Anfragen
 - a) Sachstand Ausbau Lünen – Münster
 - b) Sachstand Anerkennung von Nahverkehrstarifen in Fernverkehrszügen im Hellweg- und Ruhr-Sieg-Korridor
 - c) Sachstand Finanzverfassung NWL
 - d) Sachstand Ersatzkonzept neues Sauerlandnetz
 - e) Sachstand Vergabeverfahren Ruhr-Sieg-Netz

TOP 1	Genehmigung der Niederschrift der 88. VV am 9.12.2016 in Soest <i>Niederschrift inkl. Anlagen</i>	
	Keine Änderungswünsche	Bericht/ Diskussion
Be- schluss	Die Niederschrift der 88. Verbandsversammlung vom 9.12.2015 wird angenommen.	einstim- mig

TOP 2	Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin <i>Vorlage 01/16</i>	
	Herr Ressel erläutert die Hintergründe der Notwendigkeit zur Änderung der Schriftführung in der VV (Ausscheiden des Herrn Middelhove aus dem ZRL zum 1.6.16). Die Herren Lönnecke und Gemke sprechen im Namen der VV-Mitglieder den Dank für die gute Zusammenarbeit an Herrn Middelhove aus und wünschen viel Erfolg für den weiteren Berufsweg.	Bericht/ Diskussion
Be- schluss	Die Verbandsversammlung des ZRL bestellt Frau Katja Nowak-Müller zur Schriftführerin.	einstim- mig

TOP 3	Benennung von Mitgliedern der Tarifkommission <i>Vorlage 02/16</i>	
	Herr Lönnecke weist darauf hin, dass es keiner formalen Beschlussfassung zur Benennung von Mitgliedern der Tarifkommission bedarf. Vor diesem Hintergrund soll eine Kenntnisnahme der Änderung der Benennung des stellvertretenden Vertreters des Kreises Soest erfolgen (alt: Herr Gerlach; neu: Herr Hense).	Bericht/ Diskussion
Be- schluss	Die Verbandsversammlung des ZRL nimmt die Benennung des Herrn Alfred Hense als stellvertretendes Mitglied des Kreises Soest in der ZRL-Tarifkommission zur Kenntnis.	einstim- mig

TOP 4	Jahresabschluss 2015 <i>Vorlage 03/16</i>	
	Herr Lönnecke informiert über das Prozedere, zunächst den Jahresabschluss 2015 wie in den vergangenen Jahren in die VV einzubringen und dann zur Prüfung dem Rechnungsprüfungsamt des Kreises Soest vorzulegen.	Bericht/ Diskussion

	<p>Die Rückfrage des Herrn Walter, was sich hinter dem auf Seite 8/26 in der Bilanz unter dem neuen Punkt 5 „passive Rechnungsabgrenzung“ ausgewiesenen Betrages von rd. 2 Mio. Euro verbirgt, erläutert Herr Middelhove wie folgt:</p> <p>Im Jahr 2015 wurden sowohl auf der Aktiv- wie auch der Passivseite die Positionen der Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen. Hintergrund ist das ZRL-Förderprogramm 2013-2015. Für die Zuwendungsbescheide mit Zweckbindungen (3-20 Jahre) sind entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Diese werden sich mit Auslaufen der Zweckbindungen in den nächsten Jahren kontinuierlich abbauen.</p>	
Be-schluss	<p>1. Der von der Geschäftsstelle aufgestellte und vom Verbandsvorsteher bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses 2015 wird festgestellt.</p> <p>2. Der Jahresabschluss 2015 wird zur weiteren Prüfung an die Rechnungsprüfung des Kreises Soest überwiesen.</p>	einstimmig

TOP 5	Qualitätsbericht Fahrbetrieb 2015 (mündl. Bericht)	Anlage 1 (Vortrag)
	<p>Herr Schäfer stellt den Qualitätsbericht Fahrbetrieb 2015 anhand eines PowerPoint-Vortrages vor.</p> <p>Herr Hebebrand beantragt, zukünftig neben den Qualitätsberichten Fahrbetrieb und Stationen, auch einen Qualitätsbericht Sicherheit anzufertigen und den Antrag des ZRL an den NWL weiterzugeben. Dies wird befürwortet.</p>	Bericht/ Diskussion
Be-schluss	Die Verbandsversammlung nimmt den Qualitätsbericht Fahrbetrieb 2015 zur Kenntnis (s. Anlage 1).	einstimmig

TOP 6	Qualitätsbericht Stationen 2014/2015 (mündl. Bericht)	Anlage 2 (Vortrag)
	Herr Pusch stellt den Qualitätsbericht Stationen 2014/2015 anhand eines PowerPoint-Vortrages vor.	Bericht/ Diskussion
Be-schluss	Die Verbandsversammlung nimmt den Qualitätsbericht Stationen 2014/2015 zur Kenntnis (s. Anlage 2).	einstimmig

TOP 7	Tarifmaßnahme 2016 im „Ruhr-Lippe-Tarif“ <i>Vorlage 04/16</i>	
	<p>Herr Dr. Fiedler weist darauf hin, dass es sich bei dieser Tarifmaßnahme wahrscheinlich um die letzte Ruhr-Lippe-Tarif-Maßnahme handeln wird. Die nächste Tarifmaßnahme wird bereits als WestfalenTarif eingebracht werden. In diesem Zusammenhang wird angemerkt, dass die erfolgte Diskussion um zukunftsorientierte Tarifentwicklungen, in der vorliegenden Tarifmaßnahme zurückgestellt und im Rahmen der Fortentwicklung des WestfalenTarifes wieder aufgenommen werden sollen. Die Tarifmaßnahme 2016 im „Ruhr-Lippe-Tarif“ entspricht einer ausgewogenen und moderaten Tarifierhöhung. Vor diesem Hintergrund wird gebeten, der Beschlussempfehlung der ZRL-Tarifkommission vom 16.02.2016 zu folgen.</p> <p>Die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe plant eine Tarifmaßnahme mit einer Mehrergiebigkeit von 1,75% zum 01.08.2016 umzusetzen.</p>	Bericht/ Diskussion
Be- schluss	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Verbandsversammlung des ZRL nimmt den Bericht über die Tarifmaßnahme 2016 im Ruhr-Lippe-Tarif zur Kenntnis. 2. Die Verbandsversammlung des ZRL stimmt der Tarifmaßnahme im Ruhr-Lippe-Tarif zum 1.08.2016 zu. 	einstimmig

TOP 8	Einbindung des NWL in die Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH <i>Vorlage 05/16 + NWL 315/16 TA</i>	
	<p><u>Formale Anmerkungen:</u> TOP 8 und TOP 9a sollen aufgrund der Themenkausalität zusammen beraten werden.</p> <p>In der Anlage zu Vorlage 05/16 (NWL-Vorlage 315/16 TA) ist bei der Beschlussfassung sowohl die einfache, wie auch die 2/3-Mehrheit angekreuzt. Richtig ist hier die 2/3-Mehrheit. Darüber hinaus fehlen in Anlage 2 zur NWL-Vorlage die Seiten 2/4 und 6 (Druckfehler). Die gesamte Anlage 2 wurde daher als Tischvorlage ausgeteilt.</p> <p><u>Sachstandsbericht Herr Ressel:</u> Herr Ressel berichtet, dass der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH sowie der Gründung der WestfalenTarif</p>	Bericht/ Diskussion

GmbH bereits am 5.02. im Tarifausschuss hätte zugestimmt werden können. Dies erfolgte aufgrund des ablehnenden Kreistagsbeschlusses des Kreises Coesfeld zur Gründung der WestfalenTarif GmbH (s. auch TOP 9a) nicht, um sich alternative Rückfallebenen bei fehlender Kompromisslösung mit dem Kreis Coesfeld nicht zu verbauen.

Die nächste Sitzung des Tarifausschusses findet am 18.03.2016 statt.

Der Kreistag des Kreises Coesfeld, an dem eine andere Mandatierung der Vertreter des Kreises Coesfeld erwirkt werden könnte, findet am 16.03.2016 statt.

Mandatierung/Mehrheitsbeteiligung ZRL:

Das in der letzten VV ZRL im Dezember als noch offen vorgestellte Thema Mehrheitsverhältnisse bei Beschlüssen zur Mandatierung des Geschäftsführers in die WestfalenTarif GmbH konnte zwar nicht von der Einstimmigkeit auf eine Mehrheitsfähigkeit umgestellt werden, jedoch konnte erreicht werden, dass bei nicht einstimmiger Mandatierung, der Geschäftsführer der TG ML-RL GmbH sich in der WT GmbH enthalten muss. Somit wird verhindert, dass ein Blockieren von Beschlussfassungen in der WT GmbH erfolgen kann.

Sachstandsbericht Herr Gemke (stellv. Verbandsvorsteher NWL):

In Ergänzung zu den Aussagen von Herrn Ressel, dass die derzeitige Beschlusslage des Kreises Coesfeld die Ablehnung der Gründung der WestfalenTarif GmbH umfasst, weist Herr Gemke darauf hin, dass Ziffer 4 des Beschlusses des Kreises Coesfeld eine Neubefassung des Kreistages bei neuen Erkenntnissen zum Thema umfasst.

Am 6.01.2016 erfolgte ein Spitzengespräch im Kreishaus Unna unter folgender Besetzung:

Herren Makiolla (Vorsitzender der WVG-Gruppe), Beckehoff (Vorsitzender VV NWL), Dr. Conradi (Verbandsvorsteher NWL), Gemke (stellv. Verbandsvorsteher NWL), Schulze Pelengahr (Landrat Coe), Dr. Gilbeau (Kreisdirektor Coe), Tranel (Gf ZVM Bus).

In diesem Gespräch konnte eine Einigung auf einen Gesellschaftsvertrag der WT GmbH, angenäherd an den in der derzeit vorliegenden Fassung vorliegenden Stand, erzielt werden. Dieser Kompromiss wurde auf mehrmalige Nachfrage in der Sitzung als Konsenslösung deklariert.

10-12 Tage später wurde im Rahmen einer neuerlichen Mail des Kreises Coesfeld weiterer Änderungsbedarf an Herrn Dr.

Conradi herangetragen. Diese wurden von Herrn Dr. Conradi, um die kleineren Formulierungen mit Blick auf eine Einigung für eine Gesamtlösung zur WestfalenTarif GmbH zu erzielen, aufgegriffen und dem Kreis Coesfeld unterbreitet.

Herr Dr. Conradi hat außerdem langfristig angekündigt, dass er ab dem 25.02. im Urlaub und dann nicht erreichbar sei.

Am 26.02. meldete der Kreis Coesfeld sich mit wiederum einigen Änderungswünschen.

Herr Gemke, der in der urlaubsbedingten Abwesenheit von Herrn Dr. Conradi den Abstimmungsprozess übernommen hatte, informiert weiterhin, dass der vorliegende Gesellschaftsvertrag nochmals marginal - aber vertretbar - angepasst wird. Die Kompromissfassung mit den nachfolgenden Punkten, ist am Freitag, den 4.03.2016 an den Kreis Coesfeld übermittelt worden:

- Der Gesellschaftsvertrag kann nur einstimmig geändert werden
- Der Verbundausschuss soll zukünftig WestfalenTarifausschuss heißen.
- Der Vorsitz im WestfalenTarifausschuss soll nicht immer nur durch den NWL wahrgenommen werden.
- Formulierungen an 2 Stellen des Gesellschaftsvertrages: Eine weitergehende Verbundbildung ist durch die Gründung der WT GmbH nicht beabsichtigt.
- Gesprächsbereitschaft zur Anpassung der Geschäftsordnung ist vorhanden. Hier kann eine Kompromisslösung jedoch nicht nur zwischen NWL und Kreis Coesfeld besprochen werden.

In diesem Schreiben wurde zum Ausdruck gebracht, dass der NWL –vor dem Hintergrund der Gremienvorbereitungs- und Sitzungstermine aller Beteiligten- nunmehr davon ausgehe, dass dies die Endfassung des Gesellschaftsvertrages sei.

Herr Gemke merkt an, dass der NWL durch Schreiben, Gespräche, Telefonkonferenzen und E-Mails in den vergangenen Wochen und Monaten die im Rahmen seiner Möglichkeiten bestehenden Kompromissversuche unternommen hat, um eine Gründung der WestfalenTarif GmbH mit allen Betroffenen zu ermöglichen. Der Konsens ist auch vor dem Hintergrund der Direktvergaben/Beträuerungen von VU bedeutsam.

Eine Rückmeldung des Kreises Coesfeld wird in dem für 13:00 Uhr (im Nachgang der Zweckverbandsversammlung des ZRL) anberaumten Telefontermin zwischen Herrn Gemke und Herrn Schulze Pellengahr erwartet. *[Information: Dieser Termin ist kurzfristig seitens des Kreises Coesfeld abgesagt worden].*

	<p>In der nächsten Woche findet am 15.03.2016 die VV des NWL statt. Erst einen Tag später entscheidet der Kreis Coesfeld über die Gründung der WestfalenTarif GmbH.</p> <p>Herr Lönnecke bedankt sich für die Zusammenfassung und das Engagement aller Beteiligten, eine Kompromisslösung zu erwirken.</p> <p>Es besteht aus ZRL-Sicht Einigkeit über die Notwendigkeit der Gründung der WT GmbH sowie der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH, so dass die vorgeschlagene Beschlussfassung unter Berücksichtigung der zusätzlichen Informationen im Rahmen der Diskussionen um die Gründung der WT GmbH zur Abstimmung gebracht werden kann.</p>	
Be- schluss	Die Verbandsversammlung des ZRL stimmt der beiliegenden NWL-Vorlage 315/16 (inkl. Tischvorlage zu Anlage 2) zur Einbindung des NWL in die Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH zu.	einstimmig

TOP 9	Info zu weiteren Themen der NWL-VV am 15.03.2016	
a	<p>Gründung der WestfalenTarif GmbH sowie damit im Zusammenhang stehende weitere Beschlussempfehlungen aus dem AK Tarife in Westfalen (NWL 314/16)</p> <p>Dieser Punkt wurde unter TOP 8 beraten. Herr Ressel ergänzt wie folgt: Sollte der Kreis Coesfeld am 18.03.2016 im Tarifausschuss Münsterland-Ruhr-Lippe eine ablehnenden Beschlussfassung zur Gründung der WT GmbH abgeben, so ist durch Herrn Dr. Conradi bereits angekündigt worden, eine Sonder-sitzung der VV des NWL anzuberaumen, um über konkrete Rückfallebenen zu diskutieren. In der Vorlage ist bewusst nicht auf Rückfallebenen eingegangen worden, um die diplomatische Kompromissfindung mit dem Kreis Coesfeld nicht zu gefährden. Eine Vorlage des Kreises Coesfeld für die Kreistagssitzung am 16.03.2016 ist derzeit nicht bekannt.</p>	Information
b	<p>Digitalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Nordrhein-Westfalen (NWL 316/16 TA)</p>	Information

Frau Nowak-Müller berichtet über die NRW-weit zur Unterzeichnung vorliegende Roadmap zur Digitalisierung des ÖPNV:

Aus Kundensicht ist der Zugang zum ÖPNV dahingehend zu verbessern, als dass die Bereiche Information, Kommunikation und Vertrieb stärker vernetzt werden müssen, um durchgängige Auskünfte und Buchungen realisieren zu können und dem Wunsch nach verkehrsträgerübergreifender Mobilität nachkommen zu können.

Hier bietet die Digitalisierung Möglichkeiten, die mit der Erarbeitung der „Roadmap NRW zur Digitalisierung des ÖPNV in NRW“ auf Fachebene in einer Einschätzung zur realistischen Umsetzung der Themengebiete Elektronischer Tarif, EFM 3-Technik, Fahrgastinformation für die nächsten 5 Jahre mündet.

Das Land NRW möchte außerdem zukünftig technologische Voraussetzungen auf zentraler, landesweiter Basis schaffen, um diese den Zweckverbänden und Verkehrsunternehmen in unterschiedlichen Modellen zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Grundsätzlich ist aus Fahrgastsicht eine Vernetzung zu begrüßen.

Die westfälischen Verkehrsgemeinschaften bzw. die Verkehrsunternehmen und –Verbünde sehen Klärungsbedarf im Rahmen der nachfolgenden Themenkreise:

- Abschaffung Papiertickets (Klarheit über Umsetzbarkeit und Akzeptanz bei Kunden und Entscheidungsträgern ist herzustellen)
- zentrale technische Systeme für NRW (Zentrale Systeme ja, aber Möglichkeit zur Nutzung eigener System muss bei ökonomischen oder/und technischen Zwängen weiter bestehen)
- Tarifbildungsparameter eTarif (Ansatz des bestehenden Flächen- / Zonentarifes bisher in die Tarifbildungsparameter des eTarifes nicht eingeflossen -> hier wünscht der NWL eine Ergänzung)

In allen drei Punkten wird eine Berücksichtigung der westfälischen Belange von Seiten des NWL angestrebt.

Grundsätzlich ist man sich jedoch einig, die im Rahmen der Roadmap dargelegten Themenfelder aktiv zu begleiten und diese im Mai 2016 zu unterzeichnen.

Diskussion im Plenum:

Herr Lönnecke stellt heraus, dass die Vereinheitlichung der richtige Weg sei, jedoch hierbei insbesondere auf Systemkompatibilität geachtet werden müsse. Die Kompatibilität sollte von einer zentralen Stelle koordiniert werden, um die NRW-weiten Programme im Hinblick auf technischen Entwicklungen im Gleichschritt mit den Unternehmen umsetzen zu können.

Herr Dr. Wutschka stuft die Formulierung in der Vorlage, in der von „einer großen Unsicherheit bei den Verkehrsunternehmen“ die Rede ist, als bedenklich ein. Der Kreis Soest beteiligt sich bereits seit Jahren an innovativen Projekte, wie z. B. das Projekt „Big Bird“ zusammen mit dem VRR, um smartphonebasierte Ansätze zu erproben und zu fördern. Es besteht der Eindruck, dass die sehr innovativen Ansätze, die in Westfalen existieren, dann in anderen Räumen zum Einsatz kommen. Das Petikum des Herrn Dr. Wutschka ist daher, innovative Ansätze in Westfalen voran zu treiben und bei deren Umsetzung nicht „auf der Bremse zu stehen“. Hierfür solle auch die Geschäftsstelle sich aktiv einsetzen.

Herr Ressel bestätigt in diesem Zusammenhang, die Wichtigkeit des Themas für die Notwendigkeit der Weiterentwicklung und Umsetzung innovativer Technologien in Westfalen. Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsstelle das Thema des NWL, das nicht zwingend in die Gremien der Mitgliedszweckverbände hätte eingebracht werden müssen, aufgenommen. Die Geschäftsstelle wird sich für die Weiterentwicklung innovativer und vernetzter Systeme einsetzen.

Die Frage des Herrn Schwipp, inwieweit das Thema „Funklöcher“ und WLAN bereits Gegenstand der Überlegungen sei, wird wie folgt beantwortet:

Bestandteil der Ausschreibungen zum RRX war die Ausstattung der Fahrzeuge mit WLAN. Diese Anforderungen sind in alle künftigen Ausschreibungen ebenfalls integriert, so dass sukzessive alle SPNV-Netze über WLAN in den Fahrzeugen verfügen. Ein weiterer Baustein zum Funktionieren des WLAN ist jedoch die flächendeckende Verfügbarkeit von Netzen. Hier ist die Kooperationsbereitschaft der Netzbetreiber zur Abdeckung der sog. Funklöcher derzeit sehr gering und bedarf weiterer Überzeugungsarbeit. Besonderheit ist hier,

		dass anders als auf Autobahnen oder Bundesstraßen, an denen kontinuierliche Up- und Downloads an Funkzellen erfolgen, im SPNV an einem Punkt in kürzester Zeit von einer Vielzahl von Personen ein hoher Up- und Downloadbedarf vorhanden ist. Hier ist die Leistungsfähigkeit der Netze und Funkzellen gefragt.	
	c	Sonstiges Derzeit keine weitere Berichterstattung im öffentlichen Teil geplant	

TOP 10	Mitteilungen und Anfragen		Information
	a	Umsetzung Modernisierungsoffensive 3 im ZRL Am 17.02.2016 wurde die MOF 3 unterzeichnet. Bei der MOF 3 handelt es sich um die Fortsetzung der MOF 1 und MOF 2, mit der Besonderheit, dass nunmehr der NWL Vertragspartner von DB Station&Service ist und nicht das Land NRW. Vor diesem Hintergrund konnte der NWL sowie die Mitgliedszweckverbände entscheidenden Einfluss darauf nehmen, welche Bahnhöfe in die MOF 3 aufgenommen werden. Gesamtkosten im ZRL: 21,6 Mio. Euro. Davon trägt der ZRL 13,9 Mio. Euro. Der DB Anteil (LuF-Mittel) beträgt im ZRL 7,6 Mio. Euro. Umsetzung der Maßnahmen: 2016-2023. Im Raum Ruhr-Lippe sind folgende Stationen betroffen: <ul style="list-style-type: none"> - Bad Sassendorf (Bahnsteigerhöhung) - Lünen (Nur Bahnsteig der RB 50 nach Münster: Bahnsteigerhöhung, Aufzüge zum Bahnsteig und zum ZOB) (Die Hoffnung, dass diese Maßnahme noch mit dem RRX umgesetzt wird, hatte sich zerschlagen, sodass Lünen als MOF3-Maßnahme aufgegriffen wurde. Damit kann Bönen –als Ersatzmaßnahme für Lünen- nicht umgesetzt werden.) - Unna (Aufzug Gleis 1/18, Bahnsteigbelag S-Bahnsteig) - Brilon Wald (Bahnsteigerhöhung, Tunnel, Aufzüge) - Welper (Neubau Außenbahnsteige, Tunnel) Die Vorplanungen und Kostenschätzungen erfolgen bereits.	

	<p>Geplant ist außerdem eine große Pressemaßnahme zu den MOF 3 – Bahnhöfen des NWL. Hier soll auch der Minister zugegen sein.</p> <p>Herr Diekmann bittet um die Fertigstellung des Haltepunktes Brilon Wald bis spätestens Anfang 2020, da Brilon im Jahr 2020 Austrichter der internationalen Hansetage ist.</p> <p>Herr Schnieder weist darauf hin, dass auch die Kommunen dazu beitragen müssen, die Umsetzungen der Maßnahmen zu unterstützen und fordert auf, in den eigenen Kommunen/Kreisen darauf hinzuwirken, dass die Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden können.</p> <p>Für den aus der MOF 3 gefallenen Bahnhof Bönen, führt Herr Pusch auf Nachfrage des Herrn Hebebrand wie folgt aus: Es wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die derzeit mit dem Rat besprochen wird. Die Geschäftsstelle wird die Maßnahme weiter begleiten und berichten.</p>	
b	<p>Einführung InterCity 2 Die aktuelle Zeitplanung zur Einführung der Doppelstock-IC (IC2) in Westfalen wurde angepasst.</p> <p>Ab 19./20.03.2016 erfolgt die Umstellung der Verbindung: (Koblenz-) Köln-Münster-Norddeich Mole</p> <p>Die Überprüfung, inwieweit die Umstellung der Mitte Deutschland Verbindung ebenfalls zu diesem Zeitpunkt möglich ist, ergab, dass diese erst ab Mitte 2016 realisiert werden kann.</p> <p>Die zum 14.2.2016 geplante Umstellung der Linie Köln-Hamm- Hannover – Leipzig – Dresden wird erst vrs. zum Ende des Jahres 2016 umgestellt.</p>	
c	<p>Vollsperrung Paderborn Altenbeken Sommer 2017</p> <p>Aufgrund von umfangreichen Gleisarbeiten soll der Abschnitt Paderborn-Altenbeken außerhalb der Ferienzeit vom 5.05. – 14.06.2017 (7 Wochen) komplett gesperrt werden.</p> <p>Der Fernverkehr wird in dieser Zeit zwischen Hamm und Kassel komplett ausfallen (MDV).</p> <p>Mit den von der Sperrung betroffenen 4 Eisenbahnverkehrsunternehmen des Regionalverkehrs wird derzeit ein gemeinsames Ersatzkonzept erarbeitet.</p>	
d	<p>Weitere Mitteilungen/Anfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> Information: Baumaßnahmen am Bahnhof Preußen haben begonnen. 	

Nicht öffentliche Sitzung:

TOP 11	Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge im Hellweg-Netz <i>(Vorlage 06/16 + NWL 321/16)</i>	
	<p>Im Rahmen der „Hellwegnetz II“-Ausschreibung sind zwei gebrauchte FLIRT Triebzüge des heute eingesetzten Typs nicht mehr Bestandteil der zukünftigen Fahrzeugflotte.</p> <p>Hierdurch ergibt sich -trotz zusätzlicher Kosten- die Chance, die Betriebsqualität für die Fahrgäste zu erhöhen, indem die 2 Vierteiler, die mit Auslaufen des heutigen Hellwegnetzvertrages freigesetzt werden, mit einer Zusatzvereinbarung im Hellwegnetz 2 – Vertrag zu binden.</p> <p>Diese Option bietet einmalig die Möglichkeit, für derzeit 4 Netze die einzigen in Deutschland noch kompatiblen Fahrzeuge für zu sichern. Eine höhere Fahrzeugreserve erlaubt es NWL-weit in Fällen von längerfristigen Fahrzeugausfällen die Auswirkungen für Fahrgäste zu minimieren und teure Ersatzverkehre von DB Regio abzulösen.</p> <p>Es wird empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen, um mit der Eurobahn die Konditionen endzuverhandeln und die Fahrzeuge dann per Zusatzvereinbarung zum Verkehrsvertrag Hellwegnetz II zusätzlich zu bestellen.</p> <p>Herr Lönneke ergänzt den Bericht als Ergebnis der Vorbesprechungen dahingehend, dass der Beschlussvorschlag des NWL zu ergänzen ist. Der Verbandsvorsteher soll nicht nur zur Verhandlung, sondern auch zur Unterzeichnung ermächtigt werden.</p>	Bericht/Diskussion
Be-schluss	<p>Die Verbandsversammlung des ZRL stimmt der beiliegenden NWL-Vorlage 321/16 zum Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge im Hellweg-Netz mit der nachfolgenden Ergänzung [fett hervorgehoben] zu:</p> <p>1. <i>Die Verbandsversammlung stimmt dem Einsatz von zwei weiteren Fahrzeugen im Verkehrsvertrag Hellweg Netz II zu.</i></p>	einstimmig

	2. <i>Die Verbandsversammlung beauftragt und ermächtigt den Vorstandsvorsteher, die hierfür erforderliche Vereinbarung mit dem EVU abschließend in Preis und Qualität unterschriftsreif zu verhandeln und zu unterzeichnen.</i>	
--	---	--

TOP 12	Vergabeentscheidung Nordwesthessen-Netz (Vorlage 07/16 +NWL VA 22/16)	Anlage 3 (Vortrag)
	Herr Ressel stellt das Verfahren Nordwesthessen-Netz anhand eines Folienvortrages vor (s. Anlage 3) Es ist ein Angebot abgegeben worden, das nach Prüfung und Klärung von Verständnisfragen als vollständig, korrekt und wirtschaftlich gewertet werden konnte.	Bericht/Diskussion
Be-schluss	Die Verbandsversammlung des ZRL stimmt der beiliegenden NWL-Vorlage VA 22/16 zur Vergabeentscheidung Nordwesthessen-Netz zu.	einstimmig

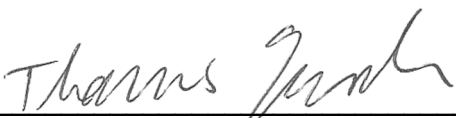
TOP 13	Info zu weiteren Themen der NWL-VV am 15.03.2016		Information
	a	Interimsvergabe SPNV Vertrieb NWL (Vorlage NWL 320/16) Keine weitere Berichterstattung/Diskussion	
	b	Klageverfahren Regionalfaktoren RB51 (Vorlage NWL 324/16) Da das Klageverfahren generell bekannt ist, wurde in der ZRL-VV kurz ergänzt: Die RB 51 war/ist aufgrund bestehender Verjährungsverzichtserklärungen bislang nicht Gegenstand des Verfahrens. Sollte eine neuerliche Verzichtserklärung nicht zustande kommen, liegt im NWL nunmehr die Beschlussfassung zur Sicherung des Anspruchs vor, indem der Vorstandsvorsteher schon jetzt bevollmächtigt werden soll, für diesen Fall eine Klage zur Rückforderung der Regionalfaktoren Fall einzureichen.	
	c	Sonstiges ./.	

TOP 14	Mitteilungen und Anfragen	Information
	<p>a Sachstand Ausbau Lünen-Münster</p> <p>Aus inoffiziellen Kreisen deutet sich an, dass der im Rahmen der BVWP-Anmeldungen untersuchte Nutzen-Kosten Quotient zum Ausbau der Strecke Lünen-Münster unter 1 liegen wird. Hieraus resultieren 2 Folgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2-gleisiger Ausbau erfolgt nicht - eine der RRX-Kalkulationsbasis entfällt. <p>Hier hat u. a. der RRX-Gutachter bestätigt, dass der Ausbau Lünen-Münster für den RRX erforderlich ist, so dass nach alternativen Lösungen gesucht wird.</p> <p>Von Seiten des NWL wurde sehr frühzeitig der Gutachter vor diesem Hintergrund beauftragt, verkehrliche Alternativen zu untersuchen, um eine mittelfristige Anbindung von Münster und Lünen zu entwickeln (inkl. infrastrukturellen Erfordernissen).</p> <p>Diskutiert wurden u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relation Dortmund-Kamen-Hamm-Münster • Bessere Anbindung Lünen (Alternativen ohne Umstiege, auch Teilausbauten) • Infrastrukturengpässe bei Umleiten über Hamm in der Einfahrt von Münster <p>Auf Nachfrage des Herrn Raszka, bestätigt Herr Ressel, dass die Beteiligten Kommunen (Kreis Unna, Hamm) frühzeitig einbezogen werden. Für Hamm ist außerdem eine Knotenpunktstudie geplant, da der Bahnhof historisch nicht für das heutige Verkehrsaufkommen geplant wurde, sodass es immer wieder zu Konflikten kommt.</p>	
	<p>b Sachstand Anerkennung von Nahverkehrstarifen in Fernverkehrszügen im Hellweg- und Ruhr-Sieg-Korridor</p> <p>Im Hinblick auf die Anerkennung von Nahverkehrstarifen in Fernverkehrszügen im Hellweg- und Ruhr-Sieg-Korridor hatte die Verbandsversammlung den NWL beauftragt, einen unterschriftsreifen Vertrag mit der DB zu verhandeln. Dieser hat auch vorgelegen. Jedoch wurde im Rahmen der Diskussionen um die Ruhr-Sieg-Achse verschiedene Bedenken im Hinblick auf die juristische Zulässigkeit dieser Vorgehensweise geäußert. Vor diesem Hintergrund wurde vom NWL eine juristische</p>	

		<p>Prüfung über das „Ob“ und „Wie“ initiiert, die 2 Lösungsmöglichkeiten ergab. Favorisiert wird die Ausschreibung der Leistung, so dass</p> <p>Auftragsgegenstand: Angebot an eigenwirtschaftlich agierende EVU: Welchen Ausgleich muss NWL zahlen, um die kostenfreie Mitnahme von Nahverkehrskunden zu ermöglichen.</p> <p>Auf BAG-SPNV-Ebene gibt es darüber hinaus noch vor der Sommerpause eine Abstimmung / einen Austausch ähnlicher Fälle, um –so die Zielsetzung des NWL- eine abgestimmte Vertragsunterlage mit den Nachbarräumen zu erarbeiten.</p> <p>Darüber hinaus wird NWL-seitig juristisch überprüft, ob die Bestellung der Trassen der MDV durch ein EVU, Auswirkungen auf den Ausschreibungsgegenstand hätte.</p> <p>Die Zeitplanung sieht daher eine Ausschreibung bis zur Sommerpause vor.</p>	
	c	<p>Sachstand Finanzverfassung NWL</p> <p>Noch offen ist der Beschluss der-ZVM Verbandsversammlung. Diese tagt am 14.03.2016. Es ist aus heutiger Sicht nicht damit zu rechnen, dass es hierbei Probleme gibt. Die Satzung würde bei positiver Beschlussfassung der ZVM-Verbandsversammlung dann mit Veröffentlichung im Amtsblatt ab dem 1.01.2016 gelten.</p>	
	d	<p>Sachstand Ersatzkonzept neues Sauerlandnetz</p> <p>Da die PESA Fahrzeuge für das neue SauerlandNetz nicht zum Betriebsstart 12/2016 sondern erst im Juli (2-Teiler) und August (3-Teiler) 2017 erwartet werden, wird derzeit ein sehr umfangreiches Ersatzkonzept für das neue Netz abgestimmt.</p> <p>Das Ersatzkonzept soll dann das gesamte Fahrplanjahr gefahren werden, um sicher zu stellen, dass die neuen Fahrzeuge auch solide betriebsbereit sind.</p> <p>Da mit dem Vertragspartner DB Regio das EVU mit der größten Ersatzflotte gebunden ist, ist davon auszugehen, dass das Ersatzkonzept mit Ausnahme der noch nicht gefundenen Lösung für die RE17 auch alle Ersatzkonzepte gefahren werden.</p> <p>Die RE 57 stellt das Standbein für verschiedene Leistungen dar. Mit dem Ersatzkonzept RE 57 (jeden Tag gleicher Fahr-</p>	

	<p>plan) kann auch in Folge die RB 54 wie geplant umgesetzt werden. Die Fahrpläne der RB 52 und RB 53 werden nicht durch die spätere Fahrzeugbereitstellung beeinflusst. Ob die RE 17 in Schwerte den Anschluss zur RE 7 schon ab 12/2016 herstellen kann, ist derzeit noch nicht gesichert zu erkennen. Jedoch gibt es auch hier mittlerweile Aussagen die eine Beschleunigung ermöglicht, um den Anschluss zur RE 7 zu gewährleisten. Hier wird es am 9.03.2016 weitere Gespräche mit DB Regio geben.</p> <p>Auf Rückfrage von Herrn Dieckmann bestätigt Herr Ressel, dass für den Ausfall der geforderten Züge Pönale anfallen.</p>	
e	<p>Sachstand Vergabeverfahren Ruhr-Sieg-Netz</p> <p>Der im Dezember beschlossene Verfahrensstart des Vergabeverfahrens wird in den nächsten 1-2 Wochen erwartet.</p> <p>Die optional noch mit dem VRR zu klärenden Direktverkehre von der Ruhr-Sieg-Strecke nach Dortmund (1x morgens nach Dortmund, 2x zurück nachmittags) ist vom VRR abgelehnt worden. Es wurde jedoch vereinbart, diese in der kommenden Revision (ab 2020) zu versuchen aufzunehmen und ab dann auch verkehrlich zu entwickeln. Umgesetzt werden könnten diese Verkehre dann –nach aktuellem Diskussionsstand- durch die vertragliche Anbindung an andere Verkehrsverträge (z. B. Maas-Rhein-Lippe, Ruhr-Sieg-Netz).</p>	
	<p>Keine weiteren Anfragen und Mitteilungen</p>	

Herr Lönnecke dankt den Teilnehmern und schließt die 89. Verbandsversammlung.


Thomas Gemke, Verbandsvorsteher


Katja Nowak-Müller, Schriftführerin

Anlage 1
des Protokolls der 89. VV des ZRL am 8.03.2016

Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe (ZRL)

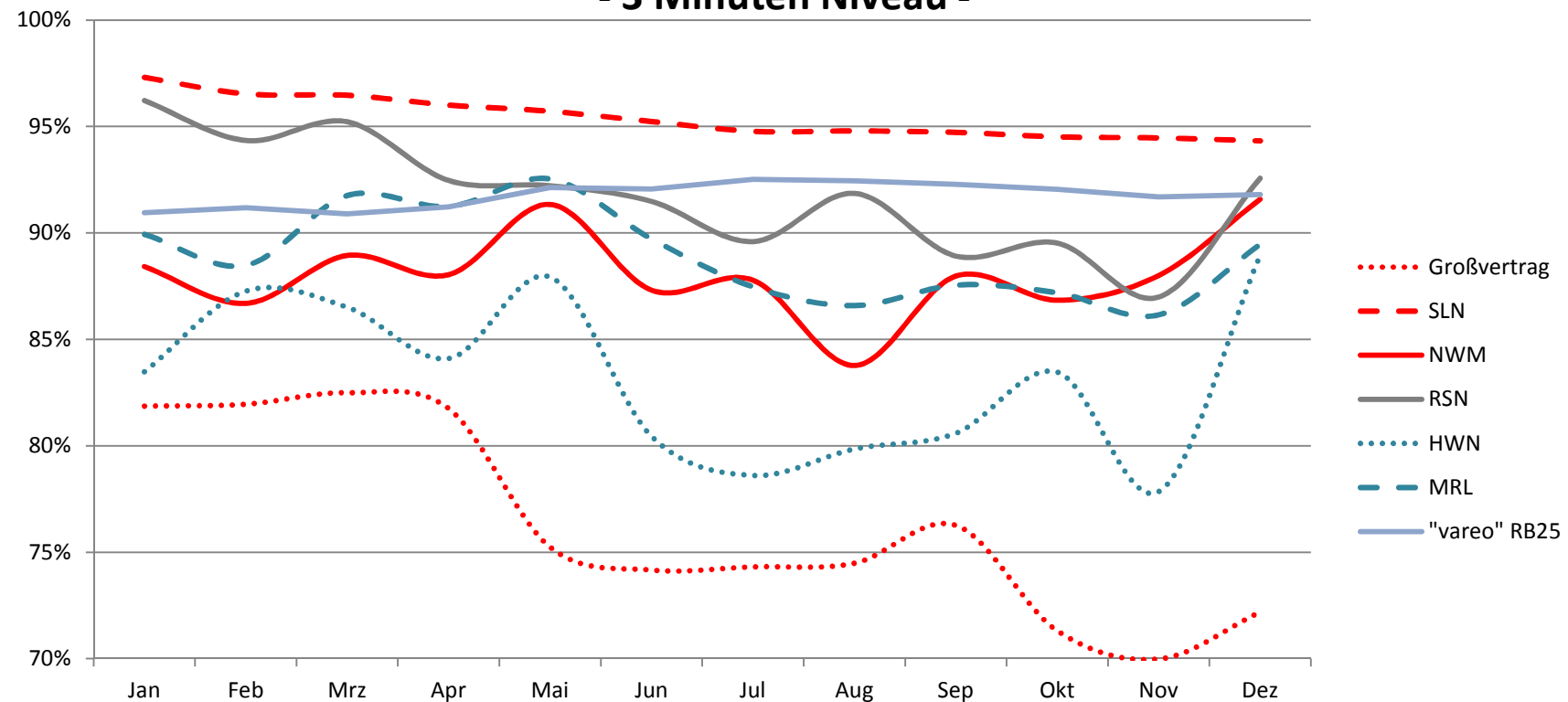
Präsentation 08.03.2016

Gemessene Qualität

-objektive Bewertungen-

Qualitätsübersicht 2015 im ZRL

Pünktlichkeit im ZRL 2015 - 3 Minuten Niveau -



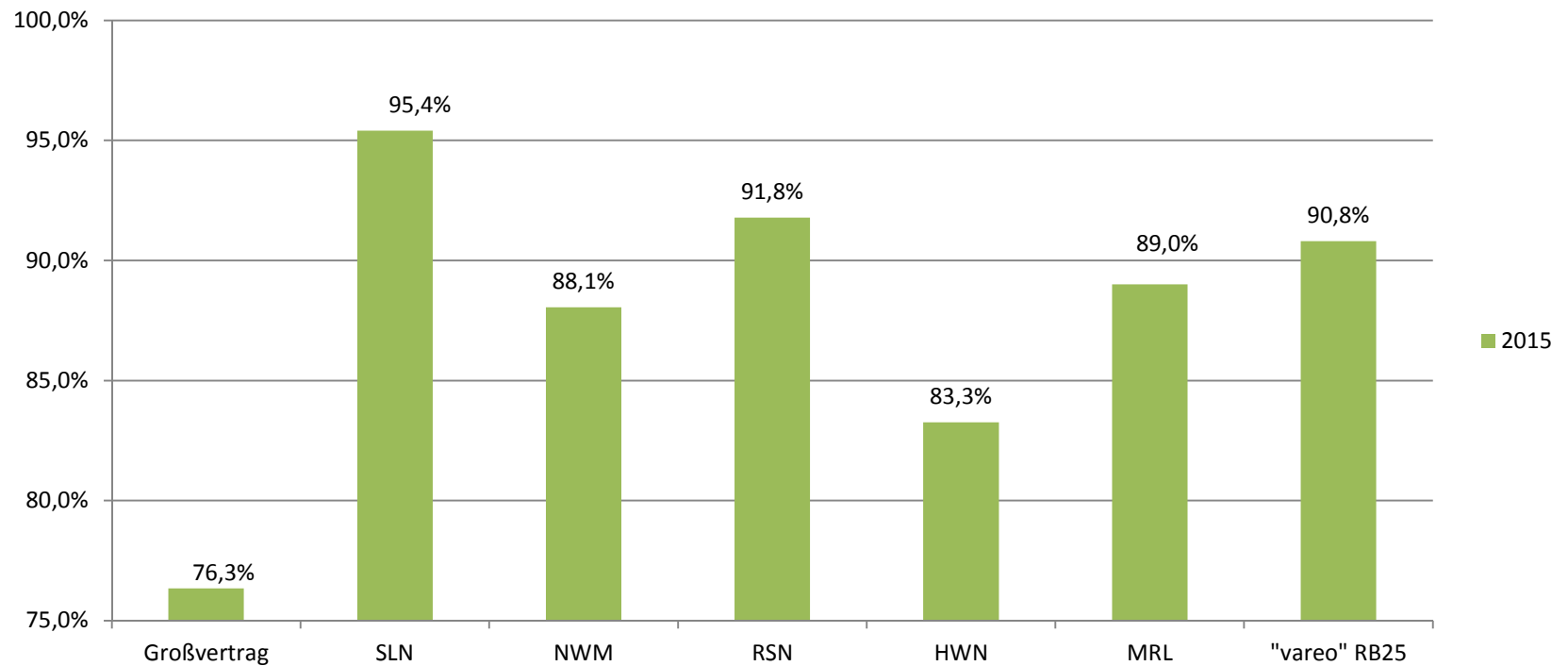
Besonderheiten:

DBGV & HWN = eingeschränkt verfügb. Infrastruktur und SPFV Zugfolgeverspätungen im Hauptkorridor Minden-Hamm-Dortmund

Allgemein = seit Oktober 2015 durch Stellwerksbrand absackende Pünktlichkeit

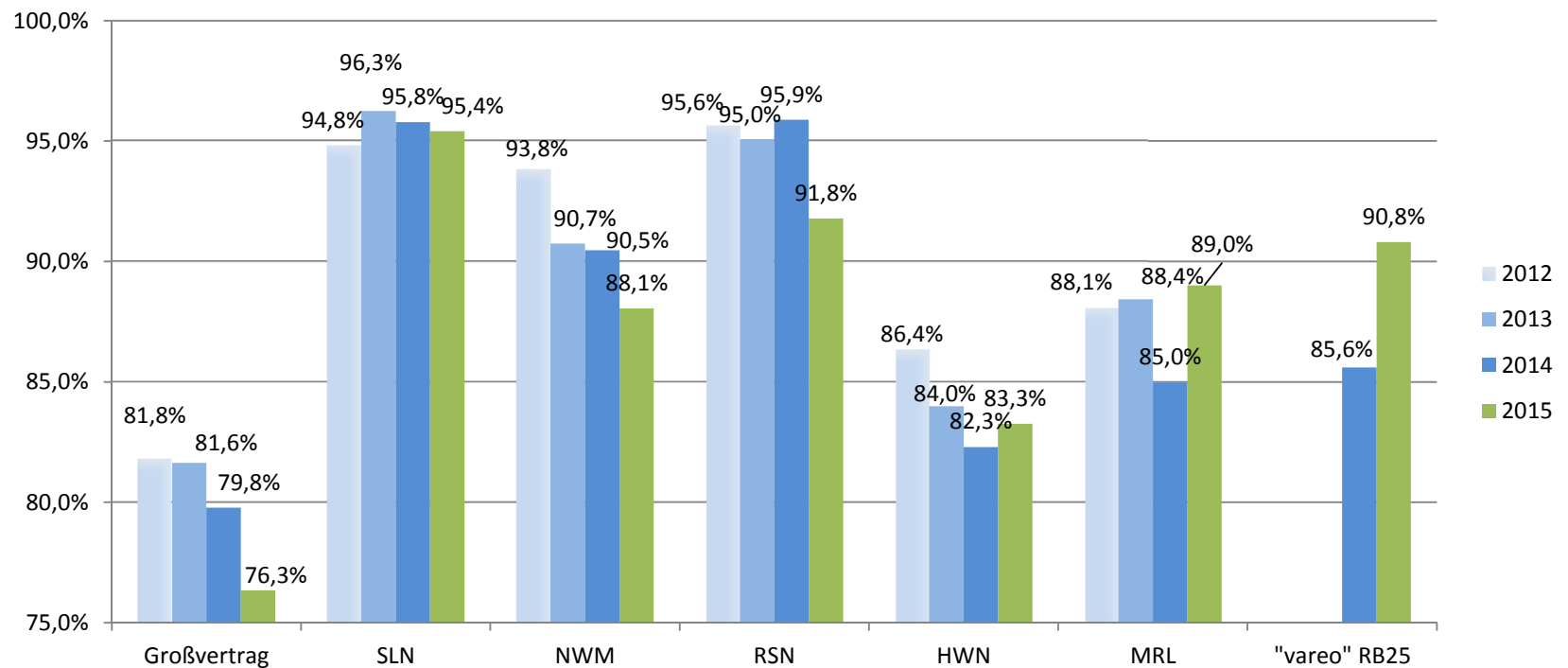
Qualitätsübersicht 2015 im ZRL

Pünktlichkeit - 2015 -



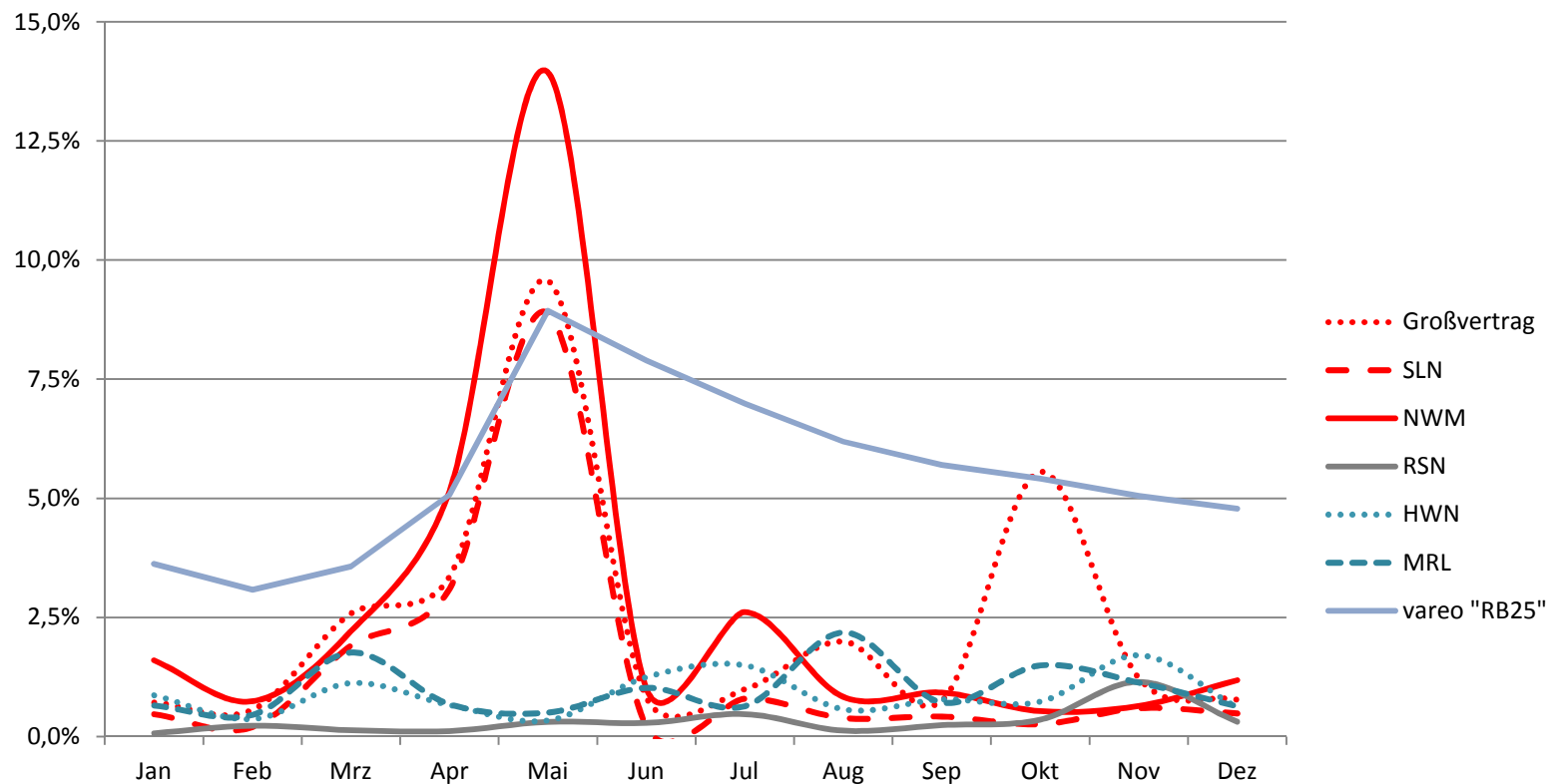
Qualitätsübersicht 2015 im ZRL

Pünktlichkeitsentwicklung - 2012 bis 2015 -



Qualitätsübersicht 2015 im ZRL

Nicht vorhersehbar ausgefallene Leistungen 2015 - Ausfallquote -



Besonderheiten:

Mai, GDL Lokführerstreit bei DB Regio

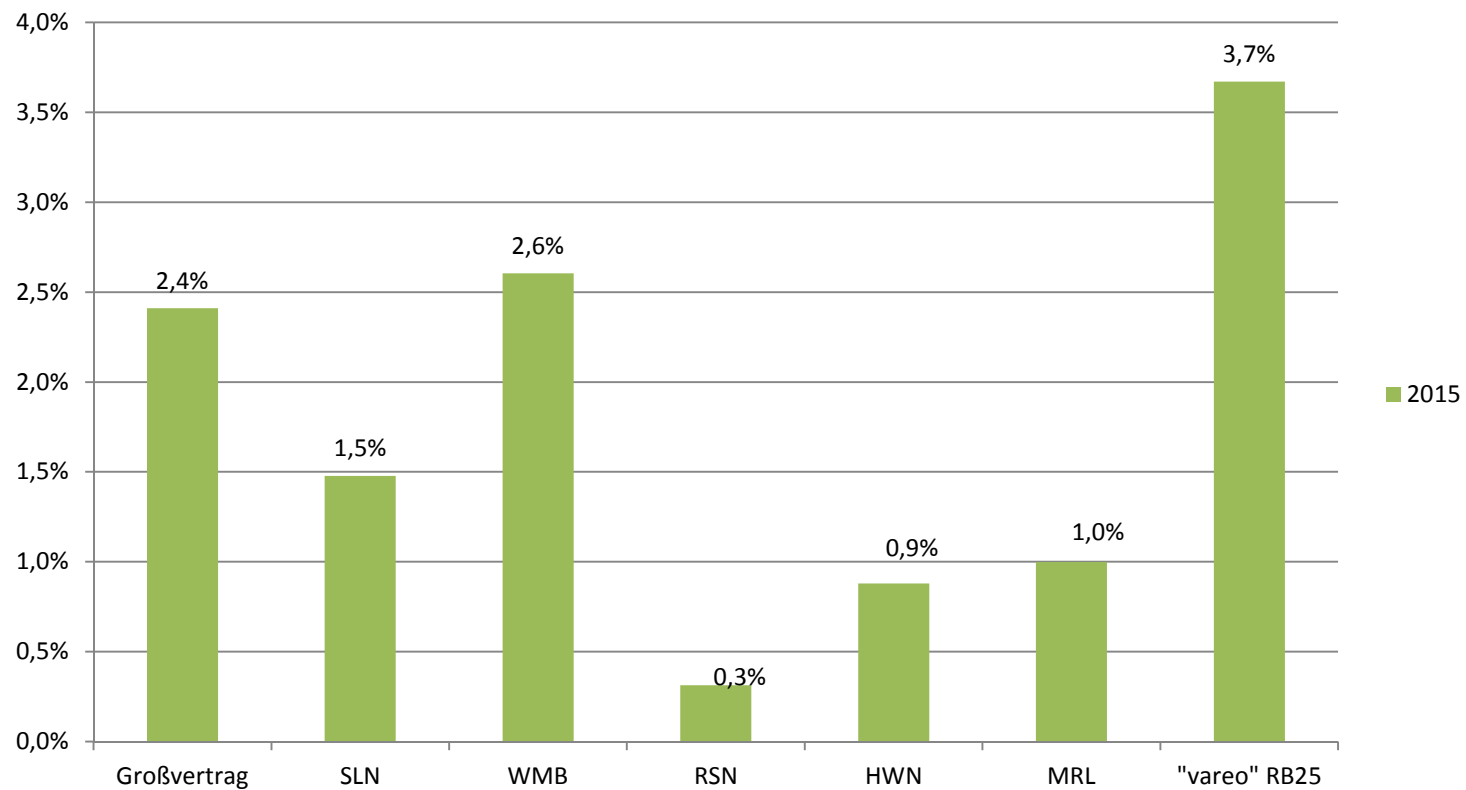
August, mehrere Personeunfälle im Korridor Minden-Dortmund

Juli, Unwetter aufgrund Sturmtief

Oktober, Stellwerksbrand Mülheim

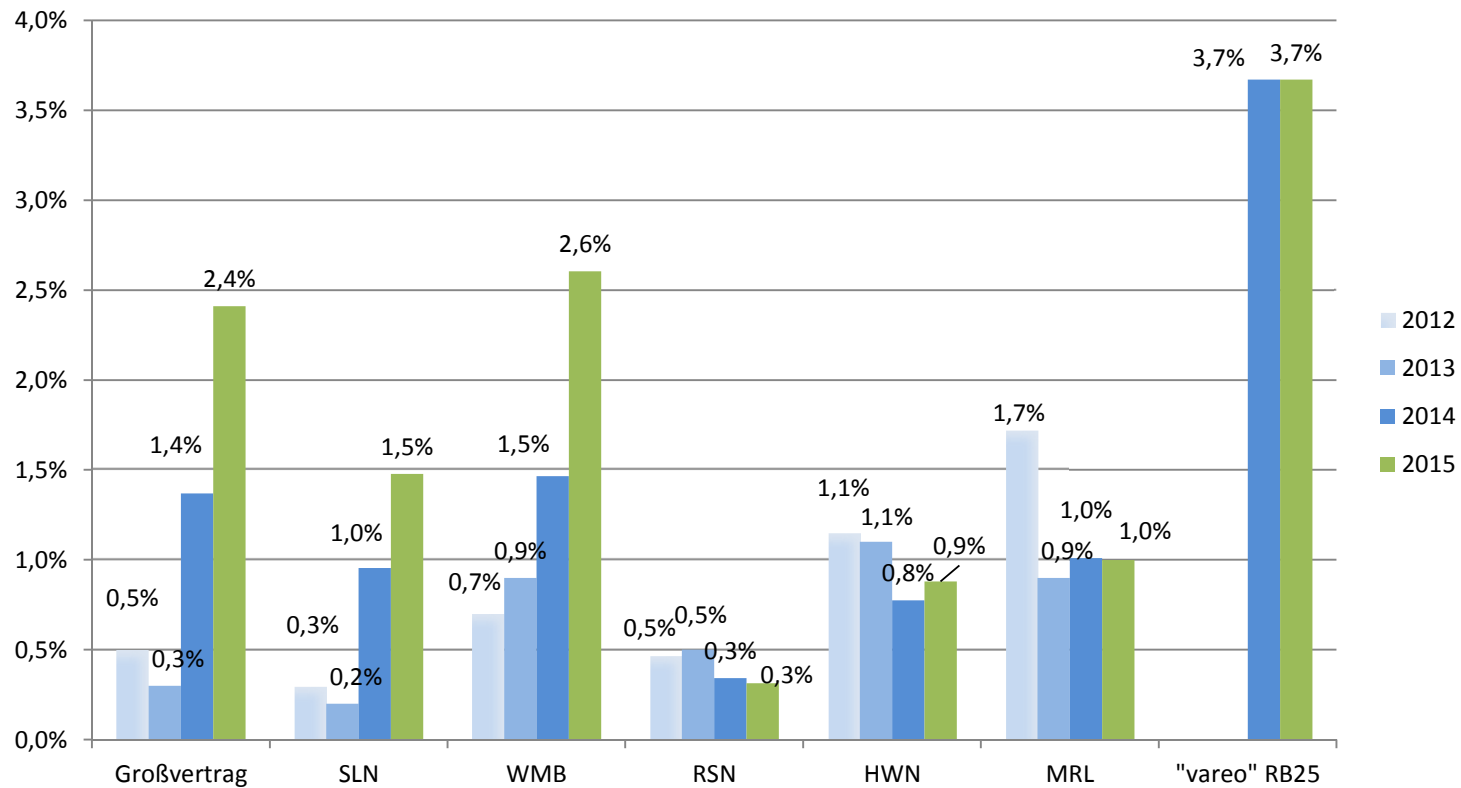
Qualitätsübersicht 2015 im ZRL

Nicht vorhersehbar ausgefallene Leistungen - 2015 -

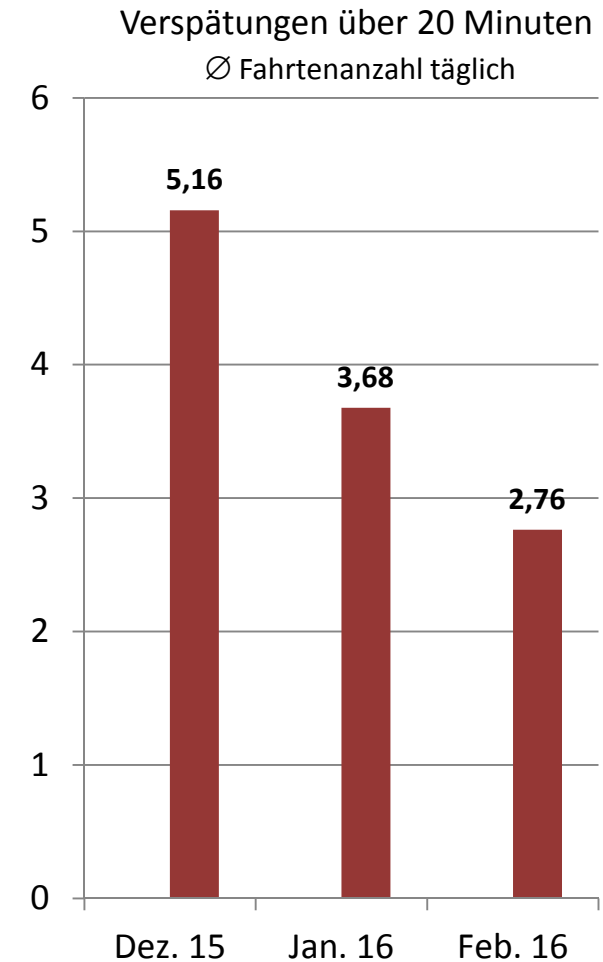
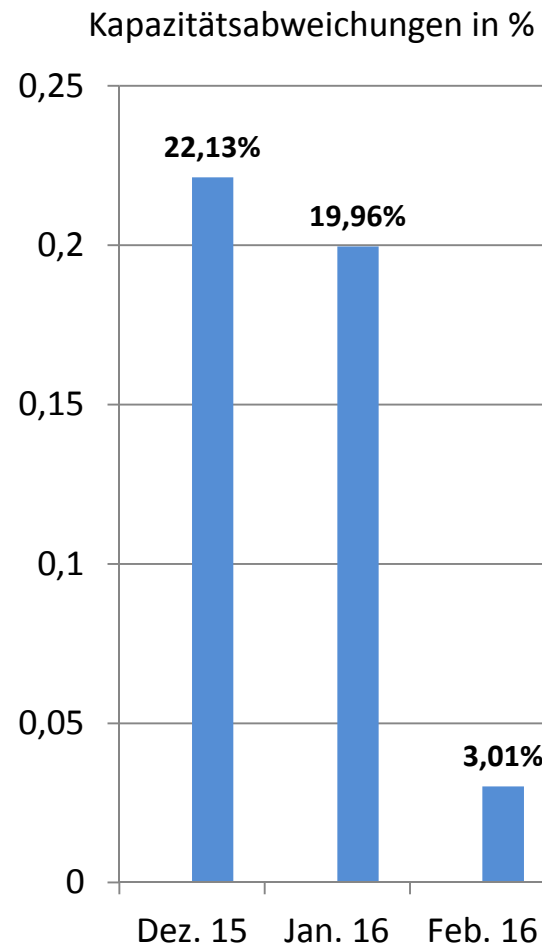
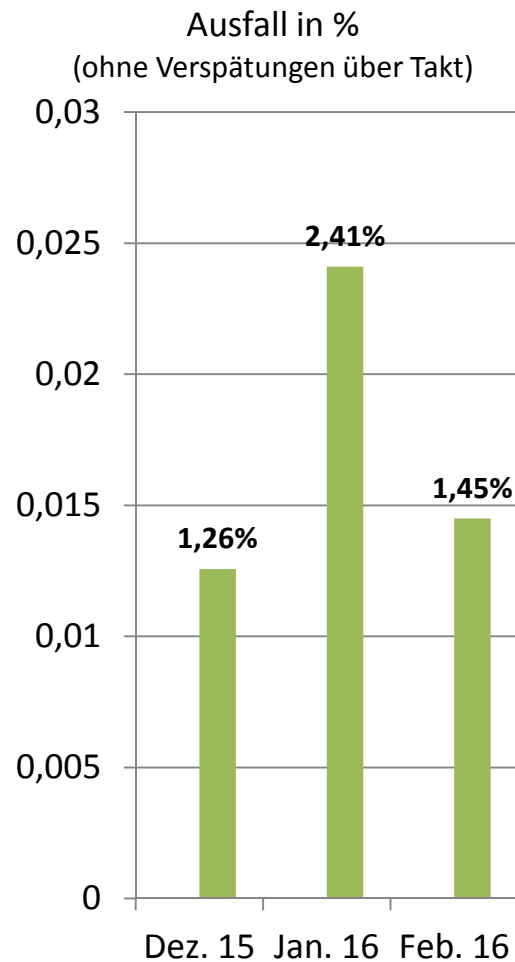


Qualitätsübersicht 2015 im ZRL

Nicht vorhersehbar ausgefallene Leistungen - 2012 bis 2015 -



national express - RE7 Betriebsqualität



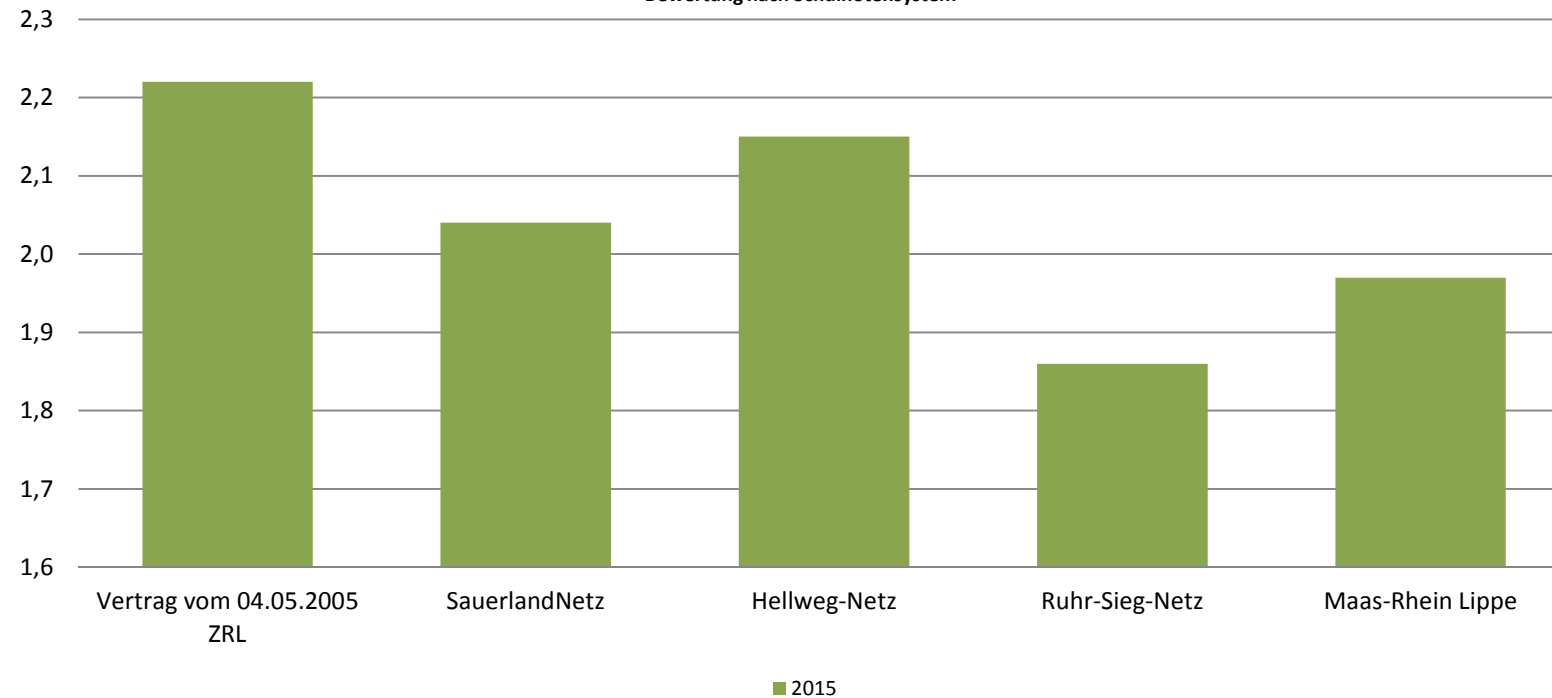
Kundenzufriedenheit

-subjektive Bewertungen-

Zufriedenheitsmessung 2015 in den Netzen im ZRL

(Kunden-) Gesamtzufriedenheit

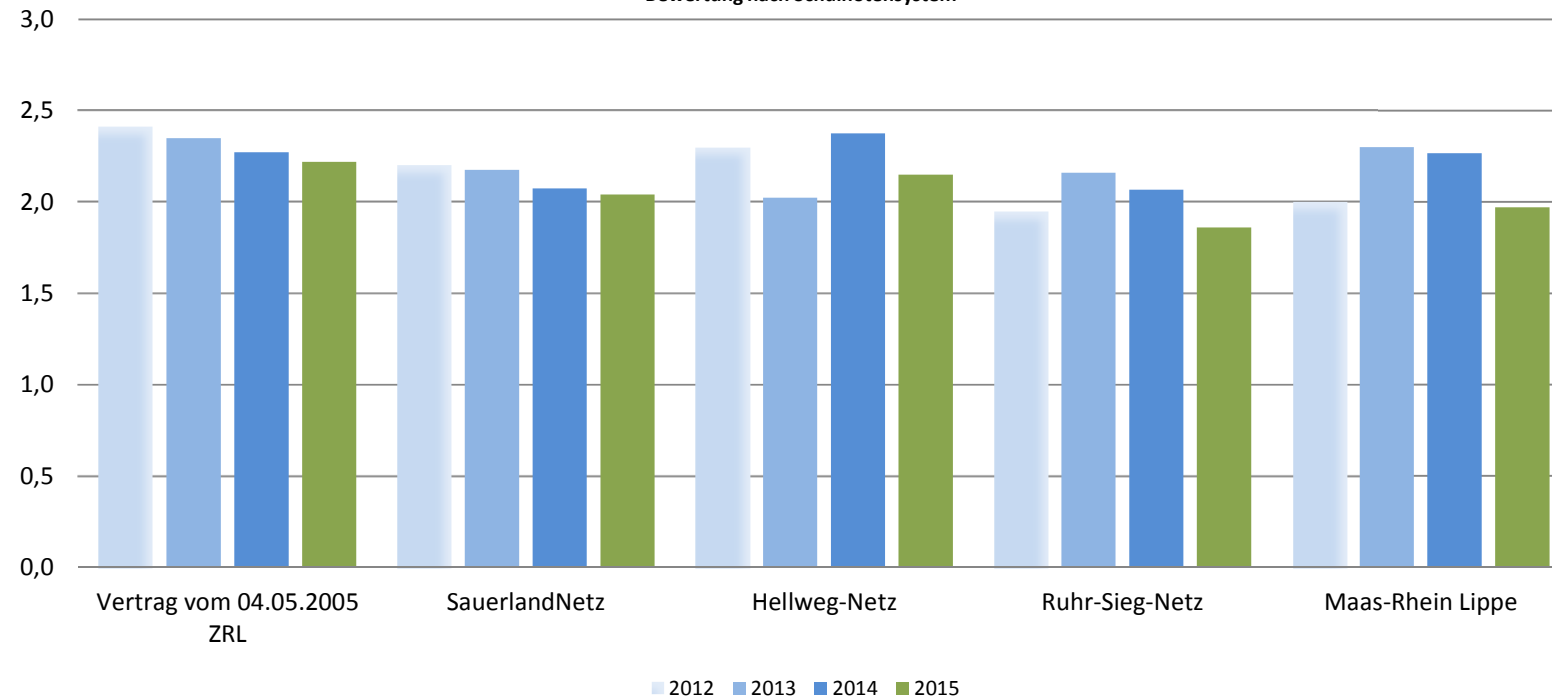
Bewertung nach Schulnotensystem



Zufriedenheitsmessung 2015 in den Netzen im ZRL

(Kunden-) Gesamtzufriedenheit

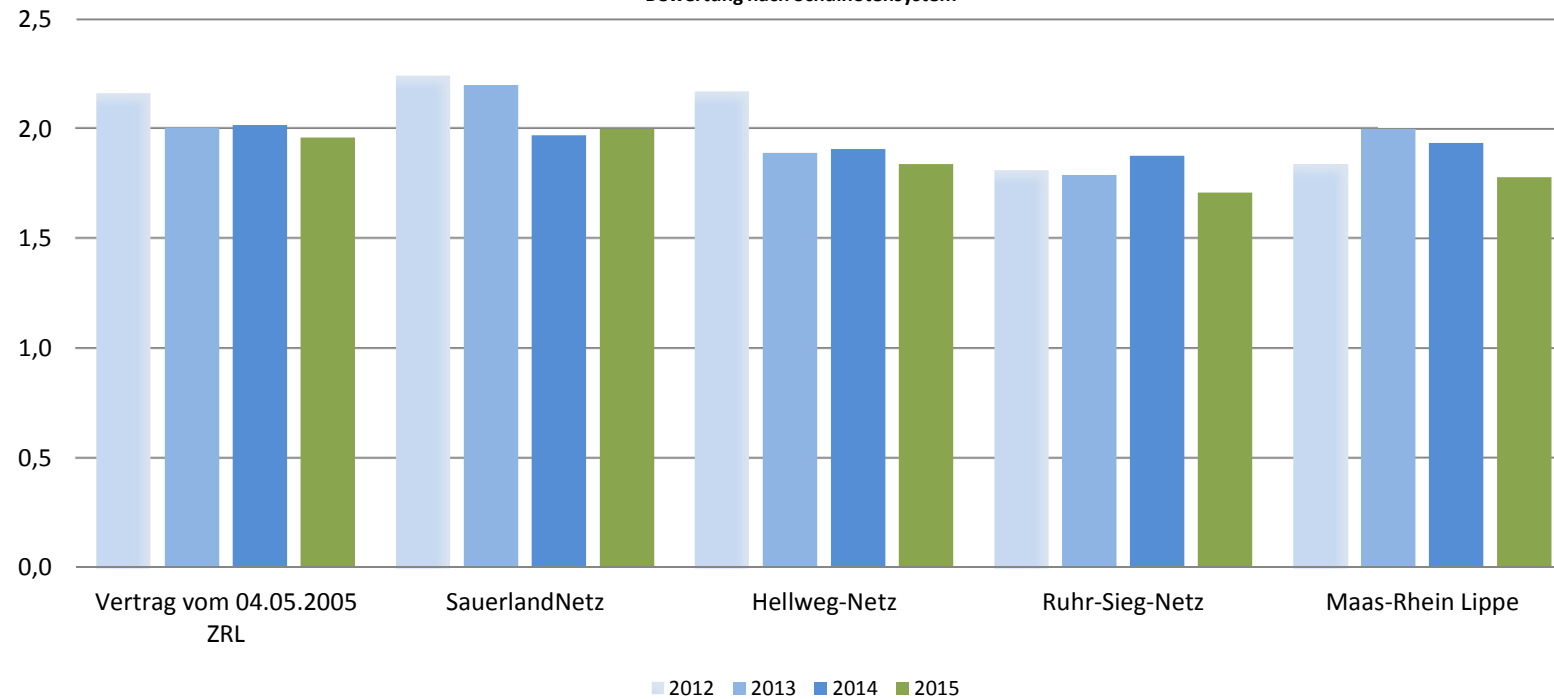
Bewertung nach Schulnotensystem



Zufriedenheitsmessung 2015 in den Netzen im ZRL

(Kunden-) Zufriedenheit mit dem Servicepersonal

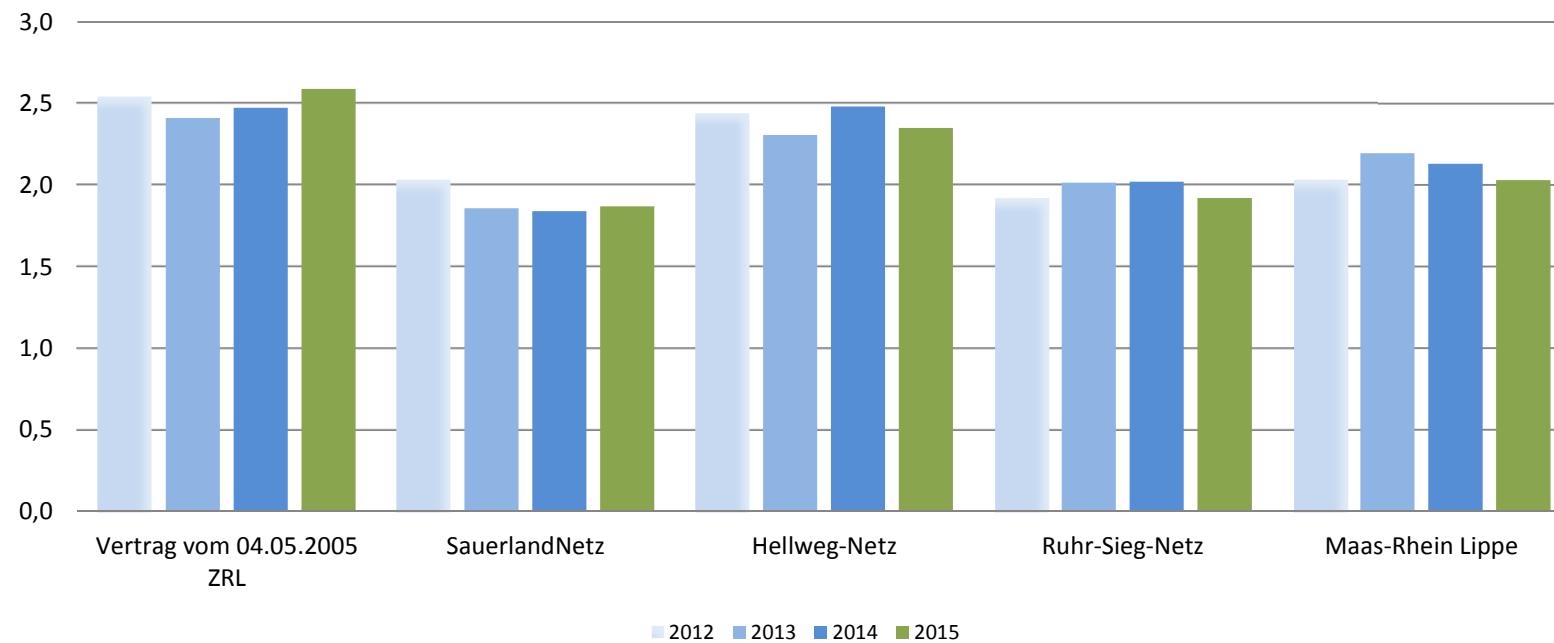
Bewertung nach Schulnotensystem



Zufriedenheitsmessung 2015 in den Netzen im ZRL

(Kunden-) Zufriedenheit mit der Pünktlichkeit

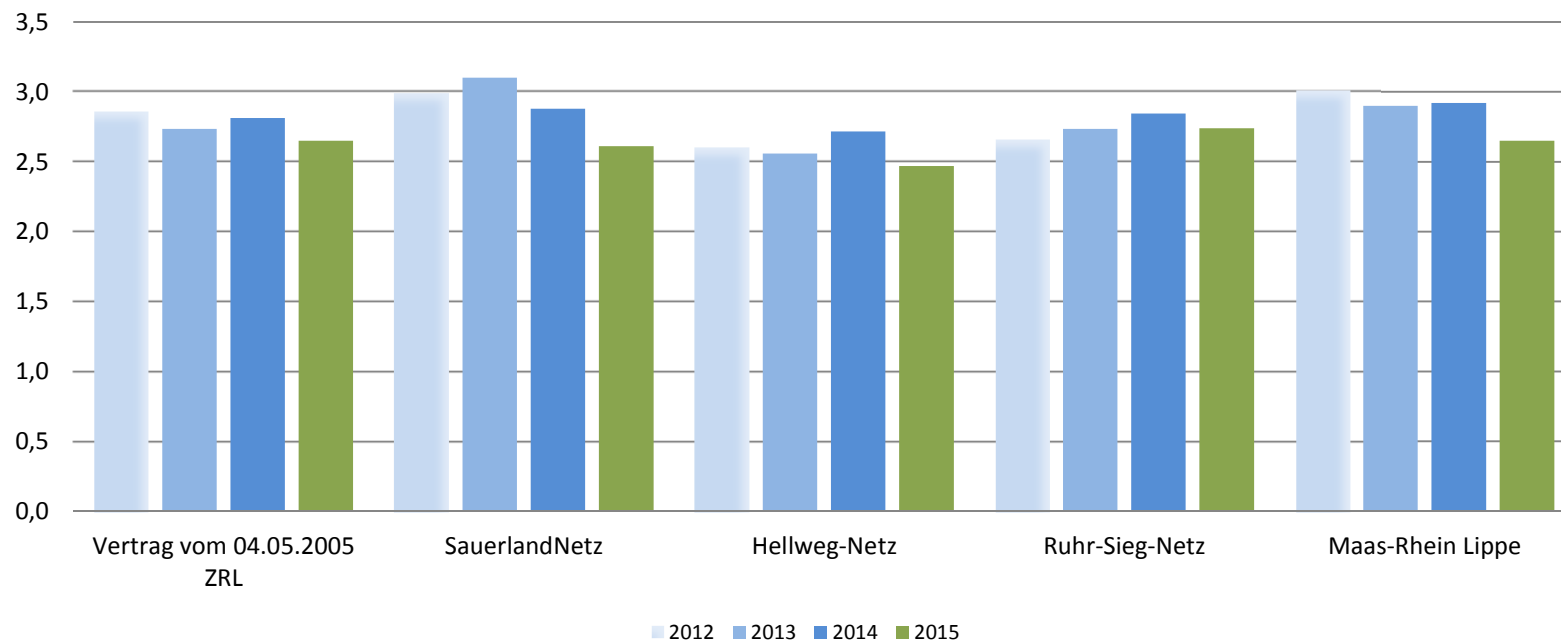
Bewertung nach Schulnotensystem



Zufriedenheitsmessung 2015 in den Netzen im ZRL

(Kunden-) Zufriedenheit mit den Bahnhöfen und Stationen

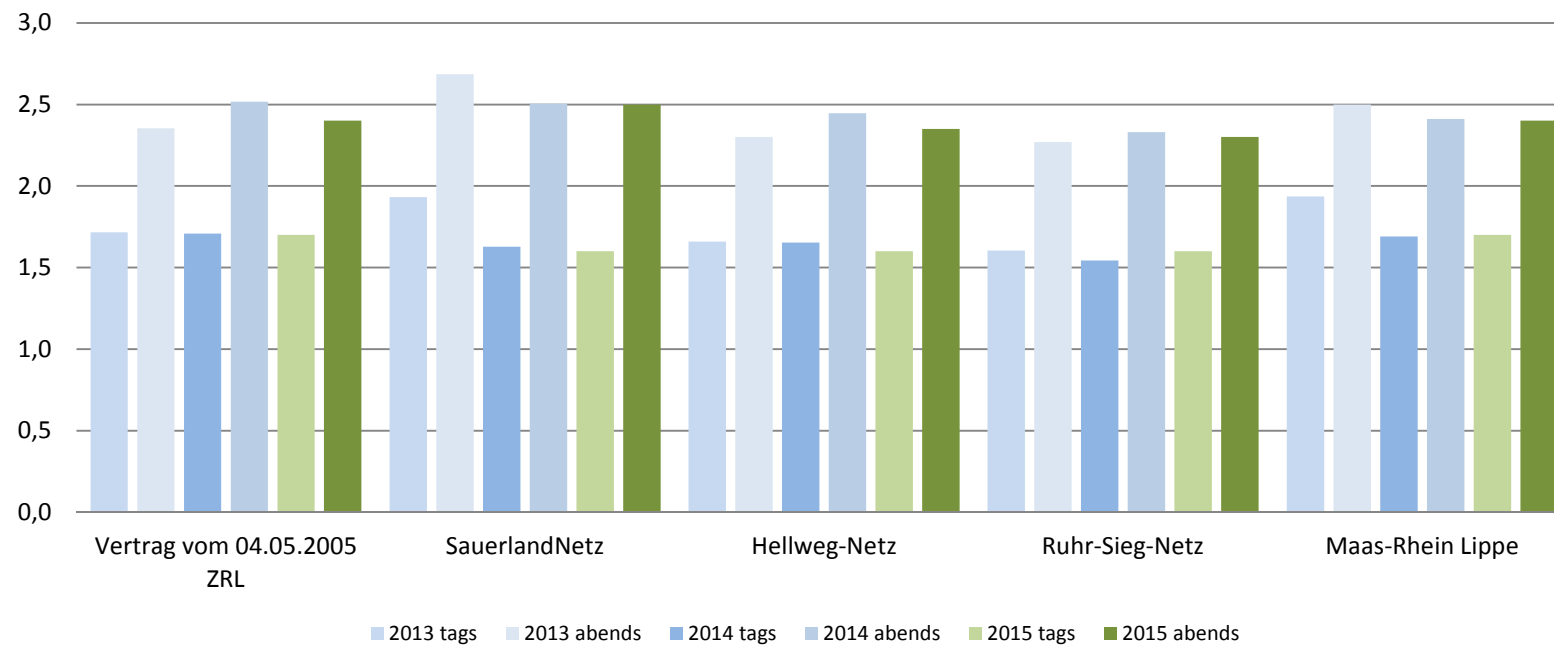
Bewertung nach Schulnotensystem



Zufriedenheitsmessung 2015 in den Netzen im ZRL

(Kunden-) Sicherheitsempfinden tagsüber und abends/nachts

Bewertung nach Schulnotensystem



Anlage 2
des Protokolls der 89. VV des ZRL am 8.03.2016

Stationsmonitoring ZRL

Die Entwicklung der Qualität von Personenbahnhöfen
im Raum Ruhr-Lippe

Unna, den 14.04.2016

Ziel

Verbesserung der Qualität an Stationen im ZRL

- Erhebung der Mängel
 - Art
 - Ausmaß
 - Verortung
- Veränderungen im Laufe der Zeit
- Welche Maßnahmen sind erforderlich?
- Welche Akteure können zur Verbesserung beitragen?

Grundlagen

Zusammensetzung der Stationsqualität

Funktionalität			Erscheinungsbild	
Kunden- information	Technisch & bauliche Anlagen	Aufenthalt	Sauberkeit	Graffiti
Beschilderung Fahrplan Liniennetzplan Uhr Vitrine	Beleuchtung Boden Fahrstuhl Rampe	Abfallbehälter Sitze Wetterschutz	Wetterschutz Sitze Abfallbehälter Uhr Vitrine Automaten / Entwerter Beschilderung Fahrstuhl Rampe Gleisbett Grünanlage	Graffiti

Grundlagen

Bewertungsschema	
90 – 100%	<p>Sehr gut</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitestgehend frei von Mängeln • Keine zwingende Notwendigkeit zur Durchführung von Maßnahmen
70 – 89 %	<p>Akzeptabel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitestgehend frei von größeren Mängeln • Vereinzelte Maßnahmen können zur Steigerung der Stationsqualität führen
<69 %	<p>Mangelhaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Aufwertung sind zwingend erforderlich • Ausstattungsmerkmale, die zur Grundausstattung zählen, sollten nachgerüstet werden

Durchführung

➤ **Jährlich 2 Erhebungen** seit Herbst 2010:

- eine Erhebung im Frühjahr
- eine Erhebung im Herbst

➤ **3 Erhebungszeiträume:**

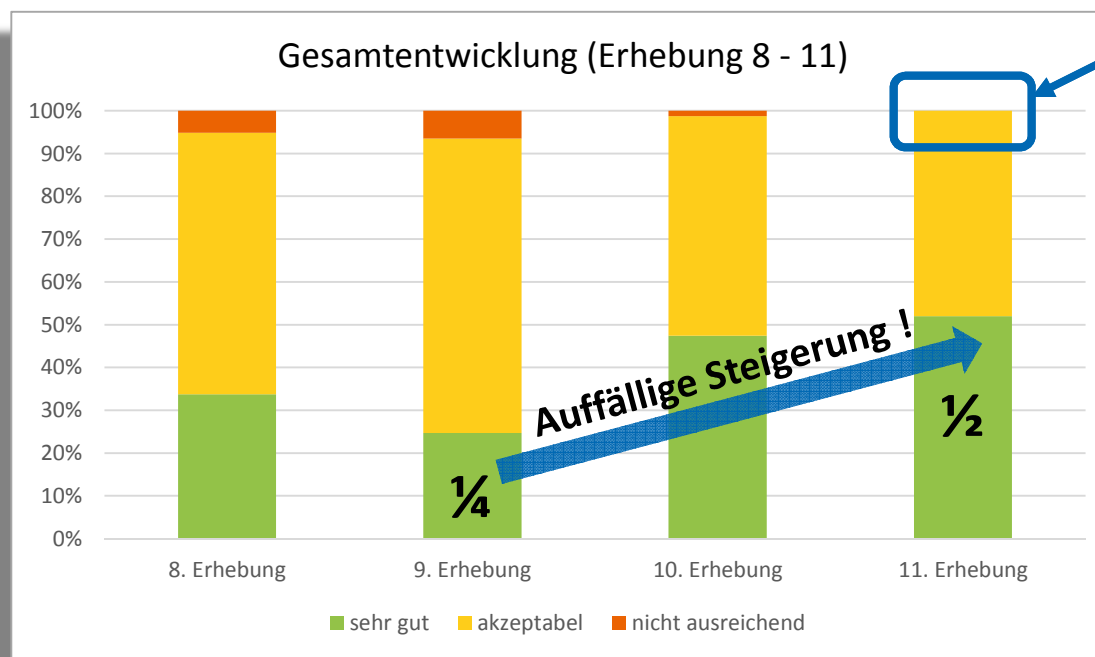
- 2010/2011 insgesamt 3 Erhebungen
- 2012/2013 insgesamt 4 Erhebungen
- 2014/2015 insgesamt 4 Erhebungen

Insgesamt 11 Erhebungen

Auswertung 2014 und 2015

Bewertung der Stationsqualität

Im dritten Auswertungszeitraum 2014 und 2015



Erstmals seit Beginn der Erhebungen wird **keine** Station als „mangelhaft“ bewertet!

Alles
bestens!



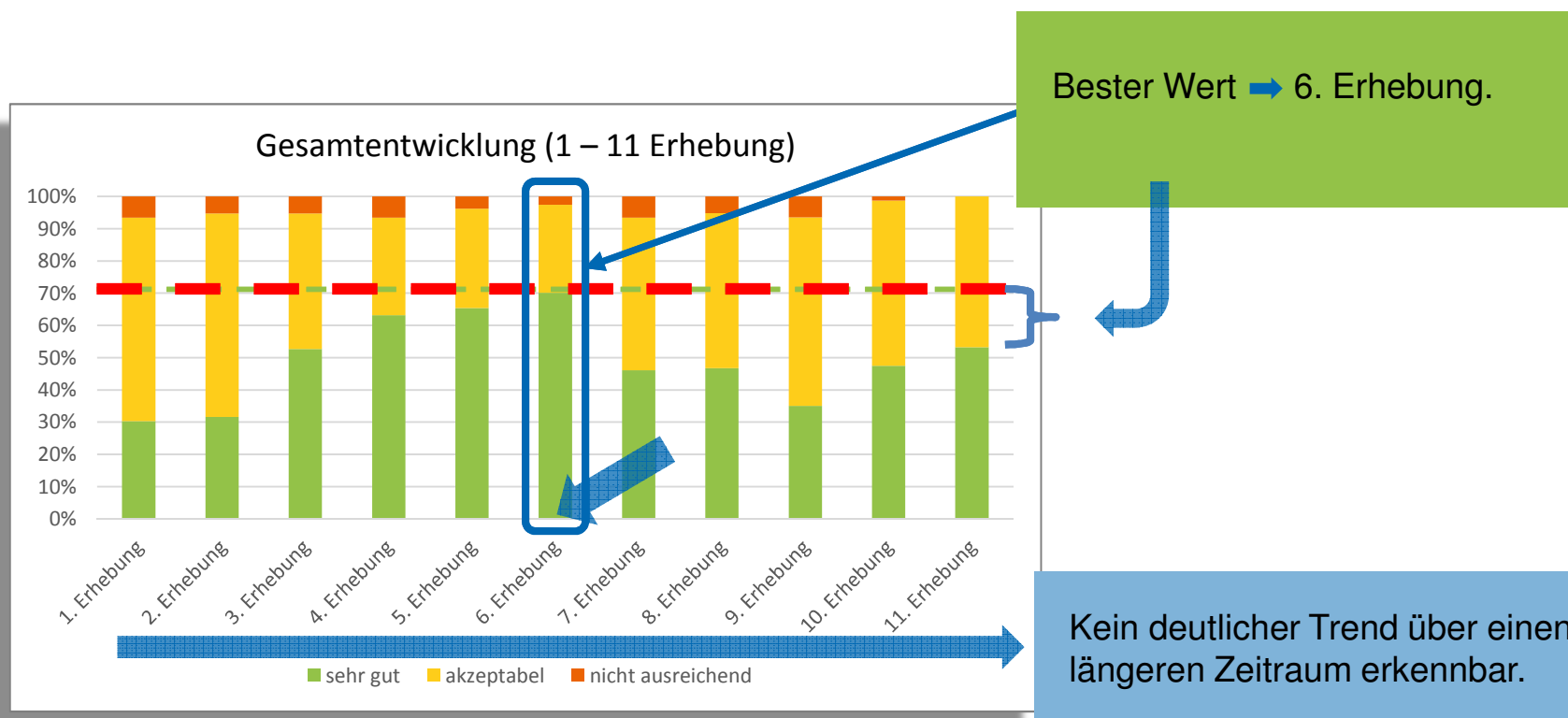
Quelle: corpusmotum.com

Rückblick

2015
2014
2013
2012
2011



Die Stationsqualität im Rückblick



Die Stationsqualität im Rückblick

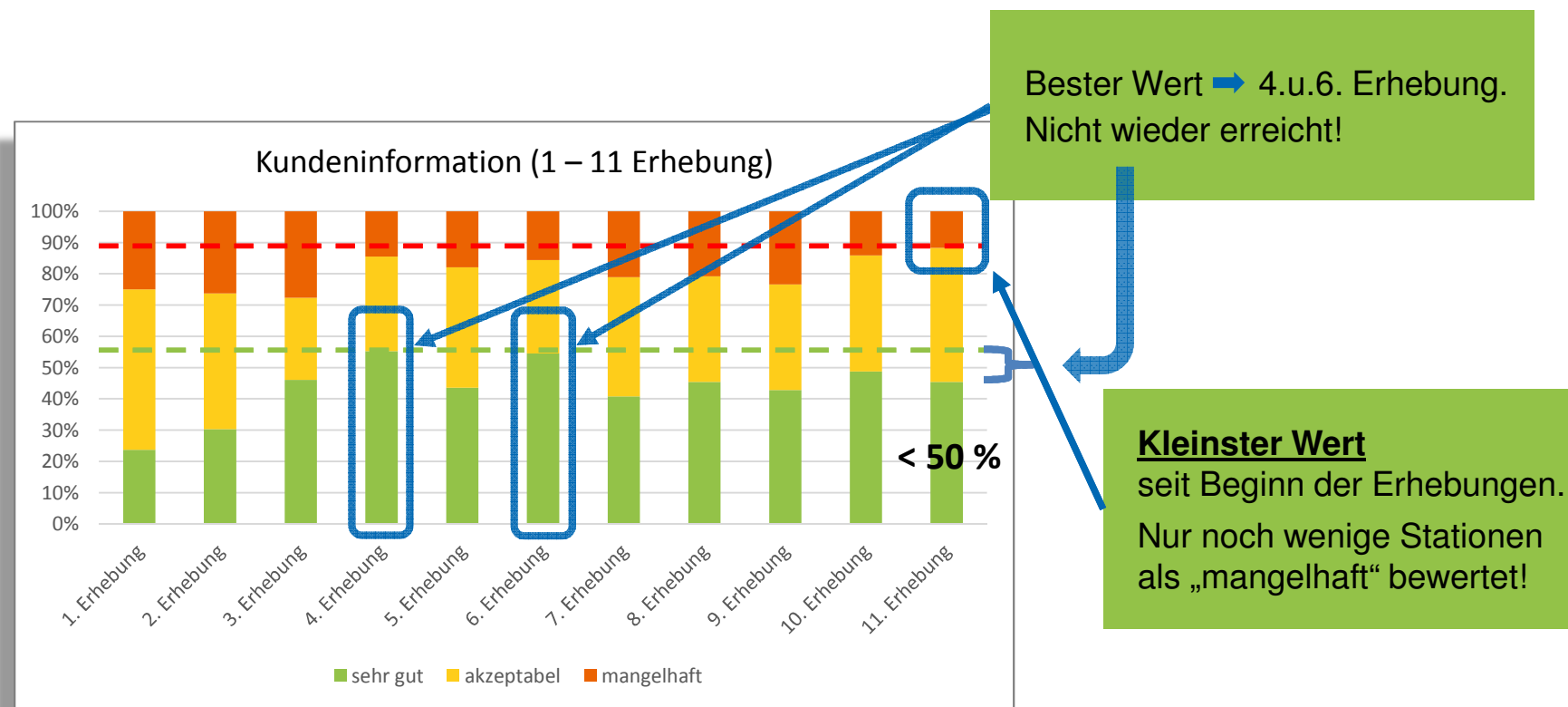
Was hat sich verändert?

Hauptprobleme bei den Erhebungen 1 - 7:

- Kundeninformation
- Graffiti

Kundeninformation

Nach wie vor: das Feld mit den größten Problemen



Kundeninformation

Beispiel: Unna-West

5. Erhebung

Am Zugang



Große Vitrine, gut leserlich

10. Erhebung



Kleine Vitrine

11. Erhebung



Kleine Vitrine, verschmiert und zerstört

Am Bahnsteig



Informationen in Vitrine vorhanden



Leere Vitrine vorhanden



Leere und verschmierte Vitrine (18.2.16)

Kundeninformation

Beispiel: Unna-West

5. Erhebung



Große Vitrine, gut lesbar

10. Erhebung



**Kein
Fahrplan**
am gesamten
Haltepunkt !

11. Erhebung



Am Zugang

Am Bahnsteig



Informationen in Vitrine
vorhanden



Leere Vitrine vorhanden



Kundeninformation

Beispiel: Lünern

**Bahnhofsuhr beschädigt
Schutzfolie zerrissen**



Herbst 2015



Herbst 2014



Herbst 2013

Kundeninformation

Beispiel: Lünern

Im Herbst 2010
das letzte Mal
in Funktion!



Frühjahr 2012



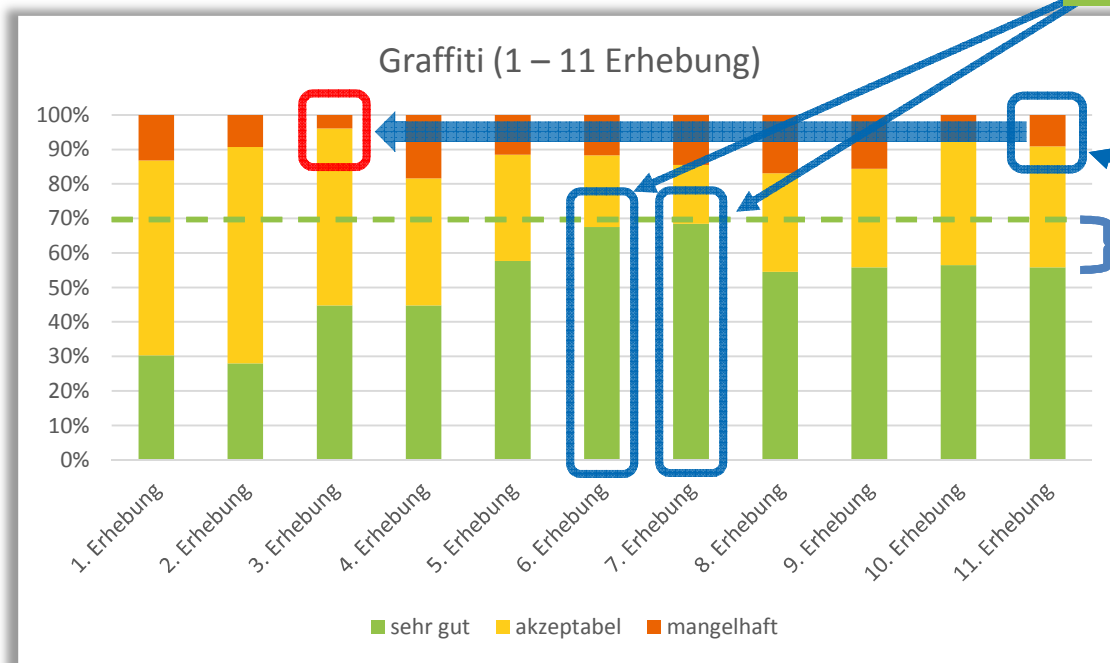
Herbst 2011



Herbst 2010

Graffiti

Es war schon mal viel besser!



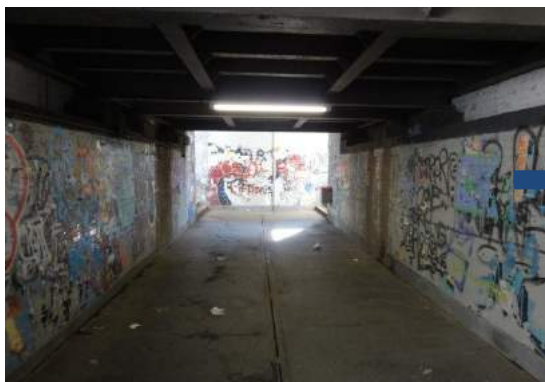
Bester Wert 6.u.7. Erhebung.
Nicht wieder erreicht!
Stagniert bei 55 %. Jedoch stabil.

War schon mal besser!

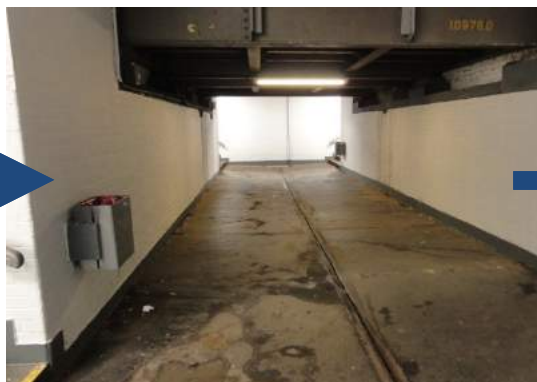
In der 3. Erhebung gab es nahezu keine schlechten Bewertungen.

Graffiti

Gute Erfolge: Großflächige Graffiti sind nicht mehr oft zu finden



Letmathe, 2. Erhebung



Letmathe, 3. Erhebung



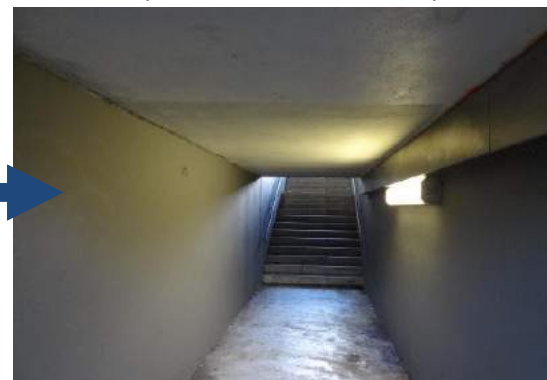
Letmathe, 10. Erhebung
(wird aktuell renoviert)



Bössperde, 1. Erhebung



Bössperde, 2. Erhebung



Bössperde, 11. Erhebung

Graffiti

Graffiti in den Vitrinen (z.B.: Unna S-Bahn)

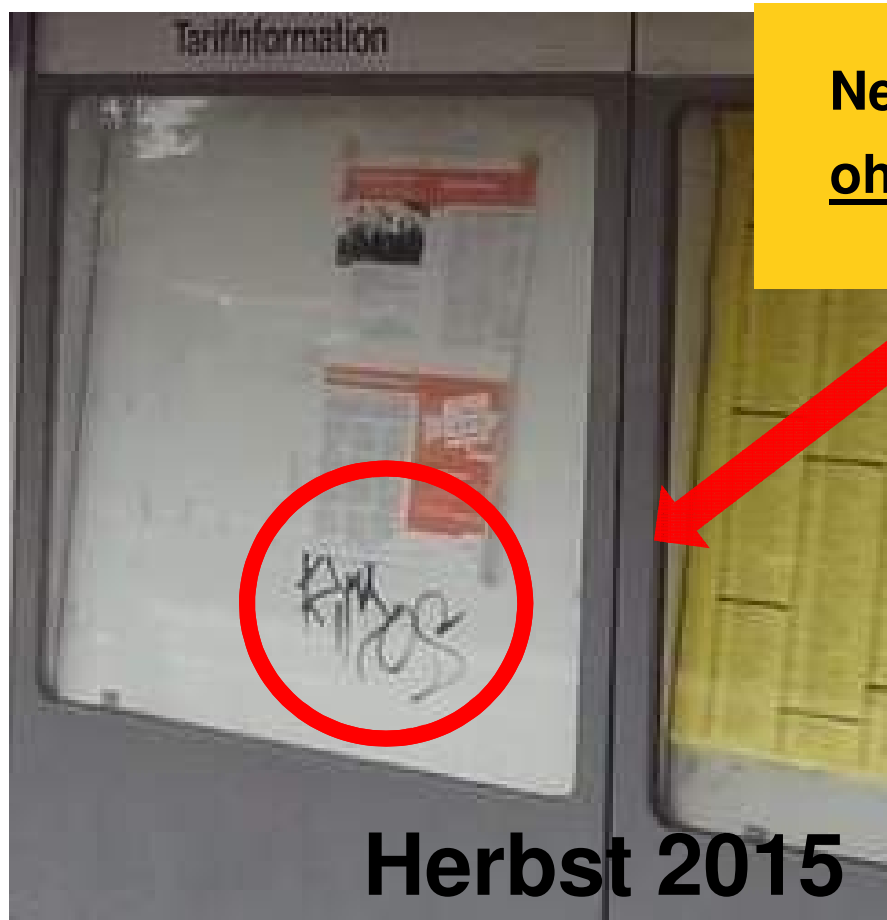


Schmiererei auf der Fläche der Vitrine hinter dem Glas !

Frühjahr 2015

Graffiti

Graffiti in den Vitrinen (z.B.: Unna S-Bahn)



**Neuer Aushang
ohne das Graffiti zu entfernen!**

Herbst 2015

Grafitti

Umgang der DB Mitarbeiter mit Grafitti (Bsp. außerhalb ZRL: Do-Hörde)



Graffiti

Umgang der DB Mitarbeiter mit Graffiti (Bsp. außerhalb ZRL: Do-Hörde)



Erscheinungsqualität

Graffiti in den Vitrinen, weitere Beispiele



Völkringhausen



Ergste

**Mindestens 2 DB Mitarbeiter
haben das Graffiti ignoriert:**

- **Neue Vitrinenscheibe**
- **Neue Aushänge**

Graffiti

Im Umfeld: Auch die Kommunen müssen Verantwortung übernehmen



Funktionalität

Aufenthalt & technisch/bauliche Anlagen

Einzelne Stationen weisen **unverändert** (im Vergleich zum 2. Auswertungszeitraum) eklatante Mängel auf (z.B. Brilon Wald, Menden, Preußen, Altena).

Deren Sanierung ist jedoch im Zuge der **MOF 2 / MOF 3** bereits erfolgt oder geplant.



Zusammenfassung

- ➔ Letzte Erhebung: erstmals keine Station mangelhaft
- ➔ Letzte/vorletzte Erhebung: erhebliche Verbesserungen

Rückblick	Frühjahr 2013 – Herbst 2014:	erhebliche Verschlechterung
	Gutes Ergebnis Frühjahr 2013:	2015 nicht wieder erreicht !

- **Kundeninformation:** häufig gut, teilweise sehr schlecht
- **Grafitti:** Verbesserungen deutlich wahrnehmbar, Problembewusstsein von DB Mitarbeitern ist teilweise unzureichend, Neu im Fokus: Grafitti im Bhfs-Umfeld
- **Baul. Anlagen:** erhebliche Verbesserung durch MOF 2

- **Ausblick:** weitere Verbesserungen durch MOF 3

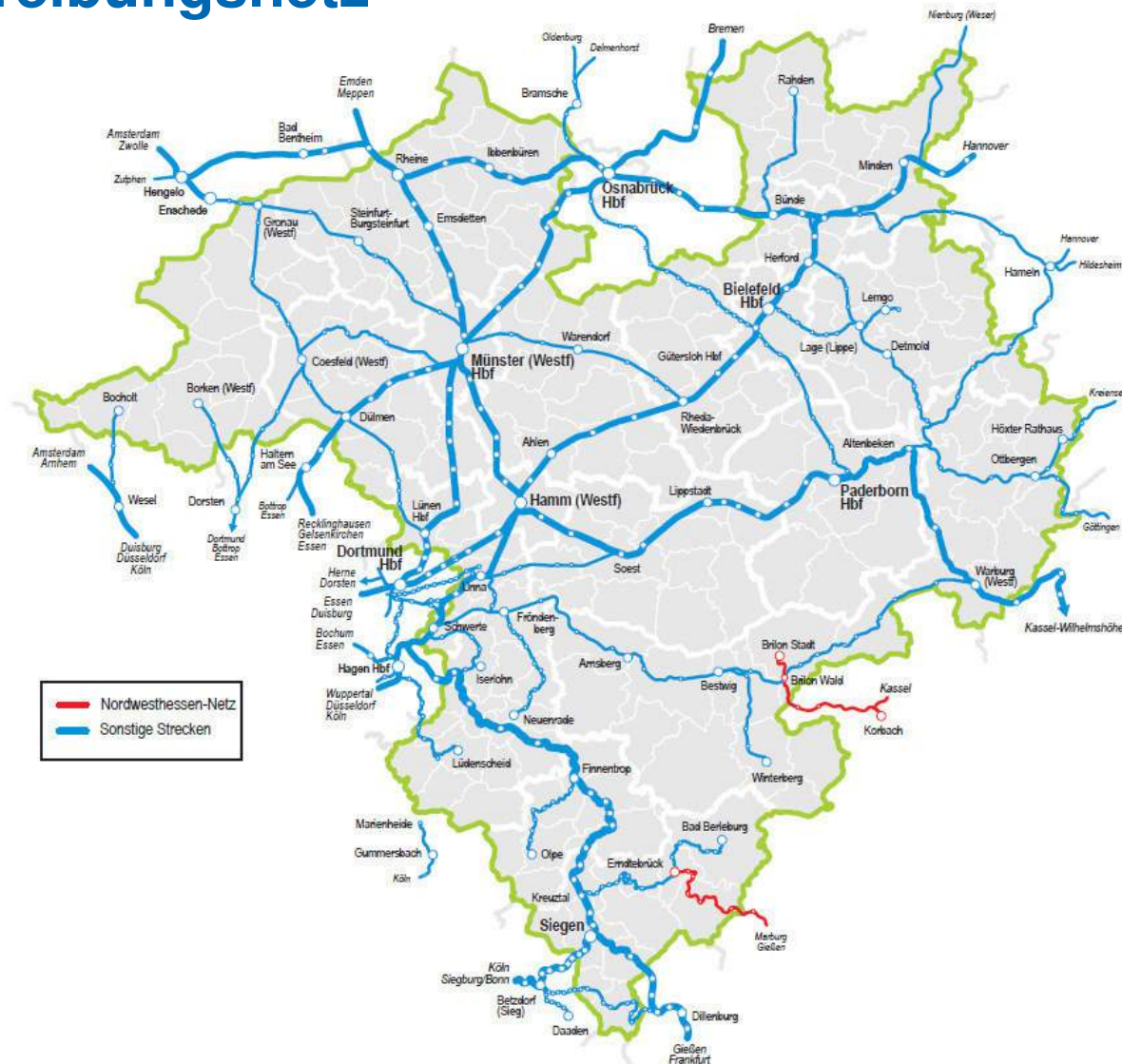
Zweckverband Ruhr-Lippe
89. Zweckverbandsversammlung
8. März 2016

Anlage 3
des Protokolls der 89. VV des ZRL am 8.03.2016

Nordwesthessen-Netz Vergabeentscheidung

Bielefeld, den 14.04.2016

1. Ausschreibungsnetz



2. Eckpunkte des Verfahrens

- Die Ausschreibung Nordwesthessen-Netz wurde von den **beteiligten Aufgabenträgern** Nordhessischer Verkehrsverbund (Federführer), Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und NWL durchgeführt
- Das Verfahren war als **Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb** ausgestaltet. Gegenstand der Ausschreibung war ein Bruttovertrag.
- Der Start des Verfahrens wurde im NWL in der **Verbandsversammlung** am 16.09.2014 beschlossen.
- Der Vertrag startet im Dezember 2017 und hat eine **Vertragslaufzeit** von 15 Jahren.
- Das **Leistungsvolumen** umfasst insgesamt 2,5 Mio. ZugKm/Jahr, auf den NWL entfallen ca. 0,2 Mio. ZugKm/Jahr.
- Es wurden **Neu- und Gebrauchtfahrzeuge** zugelassen. Neufahrzeuge haben einen Wertungsabschlag erhalten.
- Der Zuschlag erfolgt auf das **wirtschaftlichste Angebot**, wo bei der Angebotspreis und die Zu- und Abbestellpreise als preisliches Merkmal sowie der Wertungsabschlag für Neufahrzeuge als qualitatives Merkmal gewertet wurden.

4. Verfahrensablauf

- **25.02.2015**
Veröffentlichung des Teilnahmewettbewerbs im EU-Amtsblatt
- **23.03.2015**
Es sind fristgerecht zwei Teilnahmeanträge beim NVV eingegangen
- **21.05.2015**
Veröffentlichung der Vergabeunterlagen mit Frist zur Abgabe der indikativen Angebote bis zum 29.06.2015. Im Anschluss wurde diese Frist aufgrund von Bewerbereingaben auf den 02.11.2015 verlängert.
- **02.11.2015**
Eingang von einem indikativen Angebot.
- **Dezember 2015**
Verhandlungsgespräche mit dem Bewerber

Ergebnisse Verhandlungsgespräche

Die Verhandlungsgespräche haben die folgenden Ergebnisse ergeben:

- Entfall der Ausnahme für Fahrzeuge mit einer **Einstiegshöhe** > 55 cm für Saisonverkehr und Verstärkerfahrten in der Hauptverkehrszeit
- Aufgrund geplanter Vertriebsausschreibung im NVV entfall der **Automaten im Zug**. Damit wurde im NWL Vertrieb auf der Linie RB 94 über die Zugbegleiter notwendig. Damit wurde eine Zugbegleitquote in Höhe von 100 % vorgegeben.
- Verschiedene Anpassungen der **Kapazitätsvorgaben**.

4. Verfahrensablauf

- **25.02.2015**
Veröffentlichung des Teilnahmewettbewerbs im EU-Amtsblatt
- **23.03.2015**
Es sind fristgerecht zwei Teilnahmeanträge beim NVV eingegangen
- **21.05.2015**
Veröffentlichung der Vergabeunterlagen mit Frist zur Abgabe der indikativen Angebote bis zum 29.06.2015. Im Anschluss wurde diese Frist aufgrund von Bewerbereingaben auf den 02.11.2015 verlängert.
- **02.11.2015**
Eingang von einem indikativen Angebot.
- **Dezember 2015**
Verhandlungsgespräche mit dem Bewerber
- **15.02.2016**
Eingang eines endgültigen Angebotes des Bieters 1 auf der Grundlage von Gebrauchtfahrzeugen, auf das auch Zuschlag erteilt werden soll.

5. Finanzielle Auswirkungen im NWL

Fahrbetriebskostensatz gemäß Wirtschaftlichkeitsvermerk:	7,80 Euro/Zugkm
Fahrbetriebskostensatz gemäß Angebot des Bieters 1	7,77 Euro/Zugkm
zzgl. Infrastrukturkosten	6,23 Euro/Zugkm
abzgl. geschätzte Erlöse	1,50 Euro/Zugkm
= Zuschusssatz des NWL	12,50 Euro/Zugkm

Preisstand 2015

6. Beschlussfassung

Der Vergabeausschuss beschließt, dass der Zuschlag im Vergabeverfahren Nordwesthessen-Netz auf das Angebot des **Bieter 1 vom 15.02.2016 zu erteilen ist.**

7. Decodierung

Bieter 1 = DB RegioNetz Verkehrs GmbH (Kurahessenbahn)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**